

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

ca. **2000** **500** Gebrauchte
Anhänger und ca. auf über 50.000 qm

WÖRMANN®
world of trailers

ANHÄNGERFRÜHJAHRSMESSE 2019
11. - 12. Mai
9 bis 17 Uhr



UNILADER
30.35/185
3,0 t Ges. Gew.
350 x 185 x 35 cm
statt **8.440,- €**
7.250,- € netto
8.627,50 € brutto



REBELL
20.31/160 Aktion
2,0 t Ges. Gew.
310 x 160 x 30 cm
statt **2.349,- €**
1.999,- € netto
2.378,81 € brutto



GALA 30.32/180
Jubiläum 50
3,0 t Ges. Gew.
320 x 180 x 35 cm
statt **4.418,- €**
3.550,- € netto
4.224,50 € brutto



UNIBAU
105.63/248
10,5 t Ges. Gew.
630 x 248 x 40 cm
statt **17.388,- €**
14.990,- € netto
17.838,10 € brutto



TOREX
27.30/155
2,7 t Ges. Gew.
302 x 155 x 25 cm
statt **3.816,- €**
3.290,- € netto
3.915,10 € brutto

WÖRMANN
gb

GRILL-TELLER

GUTSCHEIN

GRILL TELLER

Gültig vom 11. - 12.05.2019

iMow Mähroboter

EINFACH ZUVERLÄSSIG.



SENSOREN

Der iMow reagiert aktiv auf Hindernisse, Regen oder Diebstahlversuche.



SCHNELLIGKEIT

Der iMow arbeitet besonders zügig, damit die Rasenfläche schnell wieder genutzt werden kann.



DYNAMISCHER MÄHPLAN

Der iMow holt selbstständig den Mähvorgang nach, wenn er wegen Regen pausiert.



INTELLIGENTES MÄHEN

Wenn der iMow einmal programmiert ist, mäht er vollautomatisch.

Der aktuelle Rasenpflege-Trend heißt: nicht mehr selbst mähen, sondern mähen lassen! Wie Sie als Garten- und Landschaftsbauer davon profitieren? Ganz einfach – indem Sie Ihren Kunden schon in der Planungsphase einen iMow Mähroboter empfehlen. STIHL bietet für jeden Einsatzzweck ein passendes Modell.

Der praktische iMow Gartenplaner unterstützt Sie bei der Beratung vor Ort. Sie übernehmen die Planung, der STIHL Fachhändler die Installation. Und Ihre Kunden freuen sich über den perfekt gemähten Rasen!

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem STIHL Fachhändler und auf stihl.de

Neue Publikation informiert über die grüne Schlüsselbranche in Bayern



Mit der Broschüre „Unsere grüne Zukunft gestalten“ präsentiert der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) eine in dieser Form bislang einmalige Publikation. Diese informiert mit zahlreichen Beispielen über die Möglichkeiten, den Herausforderungen des Klimawandels, der Artenvielfalt und des urbanen Wachstums gerecht zu werden.



(Foto: Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.)

Damit entwickelt sich der Garten- und Landschaftsbau zunehmend zur Schlüsselbranche in der Bewahrung und Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen – in der Stadt und im ländlichen Raum.

Die 52 Seiten umfassende, aufwendig gestaltete Broschüre mit einem Grußwort des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder ist unterteilt in fünf Kapitel: Das Kapitel „Herausforderungen und Lösungen“ benennt die positiven Effekte von Begrünungen auf das Stadtklima, die Bewohner sowie die Artenvielfalt und beleuchtet innovative Ideen und Konzepte einer modernen Städteplanung. Im Kapitel „Grün in der Stadt“ veranschaulichen zwei beispielhafte Münchner Großprojekte, das grüne Hochhaus im Arabellapark und der neue Landschaftspark in Freiham, wie der Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) konkret zur Steigerung der

Attraktivität der bayerischen Metropole beiträgt. Welche Bedeutung Gartenschauen zur regionalen Entwicklung beikommt und was Landschaftsgärtner hierzu beisteuern verdeutlicht das Kapitel „Grün im ländlichen Raum“ an den Beispielen Tirschenreuth und Pfaffenhofen a. d. Ilm. Die vielseitigen Tätigkeitsfelder der grünen Branche beschreibt das Kapitel „Die Bandbreite des GaLaBaus“. Dabei kooperieren die Mitgliedsbetriebe des VGL Bayern mit Architekten, Stadtplanern, Betrieben und Privatpersonen.

Gemeinsam realisieren sie verschiedenste Bauten – von Außenanlagen für Wohnanlagen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Kommunen über Sport- und Spielplätze bis hin zu Privatgärten. Vorgestellt werden knapp 20 Projekte aus allen sieben baye-

rischen Regierungsbezirken. Im letzten Kapitel „Der Verband“ präsentiert der VGL Bayern die wesentlichen Kennzahlen und Akteure des Wirtschaftszweiges und informiert über seine Aktivitäten.

„Ziel unserer neuen Publikati-

on ist es, Politiker, Multiplikatoren und die Öffentlichkeit im Freistaat über die GaLaBau-Branche aufzuklären. Denn oftmals ist nicht bekannt, welchen positiven Einfluss die Landschaftsgärtner auf unsere Umwelt, Lebensbedingungen und unser Wohlbefinden ausüben“, erläutert Jochen Henning, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im VGL Bayern. Erarbeitet wurden die Inhalte durch eine mehrköpfige Projektgruppe und die tatkräftige Unterstützung von acht Mitgliedsbetrieben des Verbandes. Die Broschüre kann als pdf-Datei auf folgender Internetseite kostenfrei heruntergeladen werden: www.galabau-bayern.de



GALABAU

Aktuelles unter www.soll-galabau.de



„Das“ Online-Portal für den „Grünen Bereich“

Im News Archiv finden Sie inzwischen über 10.000 Beiträge



Folgen Sie uns bei:



INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 3 - Neue Publikation informiert über die grüne Schlüsselbranche
- Seite 5 - Substrate für grüne Dächer und Fassaden
- Seite 6 - Betonverband SLG informiert auf den 63. BetonTagen
- Seite 7 - Leere Baumscheiben konsequent bepflanzen
- Seite 8 - Effizientes Flottenmanagement mit STIHL connect pro
- Seite 9 - Aussteller- und Besucherrekord beim Baumforum Erfurt
- Seite 10 - Weiterbildung mit Weitblick: Deutsche Baumpflegegetage 2019
- Seite 11 - Mehr Streuobstwiesen für mehr Artenvielfalt
- Seite 12/13 - Messe Stuttgart pflastert geschotterte Freiflächen
- Seite 14 - Mehr Stadtgrün für Klima und Lebensqualität
- Seite 15 - Kommunale Instandhaltung besser machen
- Seite 16/17 - Faszination Teich - Hohe Aufmerksamkeit
- Seite 18 - Elektrische Maschinen und Geräte auf der demopark 2019
- Seite 23 - Friedhöfe im Wandel zu Grünen Oasen der Stadt
- Seite 24/25 - Showgärten auf der Inventa Garden 2019
- Seite 26 - Phosphate...Algen...Ärger
- Seite 26 - Entwässerungsrinne BIRCO Filcoten® one
- Seite 27 - Bedienungsanleitung für Phoslamat
- Seite 28 - Neuer Kaltwasser-HD-Trailer von Kärcher
- Seite 29 - GPS PrecisionSprayer mit ProGator 2030
- Seite 30 - Regenerationsprogramm für trockene Rasenflächen
- Seite 30/31 - Gemeinsame Geschäftsstelle: Stiftung Grüne Stadt und DGGL
- Seite 31 - Änderung im Vertrieb der Rapid Produkte
- Seite 32/33 - 2. Fachtagung Urban Gardening
- Seite 34 - Jetzt ist die Zeit, den Boden aus dem Winterschlaf zu wecken
- Seite 35 - WÖRMANN: Einladung zur Anhängermesse
- Seite 35 - ABO-Bestellschein
- Seite 36 - Grün statt Grau: 7. Bayerischer Praxistag
- Seite 37/38 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Substrate für grüne Dächer und Fassaden



Vertikale Begrünung mit Einheitserde Classic CL KokosPerl grob in Chambéry, Frankreich. (Foto: frux GaLaBau)

Dach- und Fassadenbegrünung verbessert die Luftqualität, spart Energie, senkt Abwassergebühren und mindert Umgebungslärm. Damit sich gesunde Pflanzen entwickeln, die wenig Pflege benötigen, hat frux GaLaBau auch dafür geeignete Spezialsubstrate in seinem Sortiment.

► Substrate für vertikale Gärten

Neben bodengebundener Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen boomen derzeit wandgebundene vertikale Gärten. „Die eigenständigen Bauteile sind sowohl mit Blick auf den Standort als auch auf die Bepflanzungsmöglichkeiten flexibler“, weiß Jonas Rothenhöfer, Qualitätsbeauftragter sowie Produktmanager frux GaLaBau. Idealerweise eignen sich dafür z.B. Bodendecker, verschiedene Geranien-Arten, Gräser, Moose und Seggen. „Sie benötigen eine durchlässige und dauerhaft strukturstabile Spezialerde mit einem hohen Anteil an mineralischen Stabilisatoren und frischem Naturton als natürlichem Wasser- und Nährstoffpuffer“, so Rothenhöfer. „Bei der letztjährigen Landesgartenschau

in Würzburg zum Beispiel haben GaLaBauer Wandgärten an einem Tiny Haus mit der Spezialerde für Trog- & Dauerbepflanzung von frux GaLaBau angelegt. Diese Spezialerde war angepasst an Standort, Pflanzen, Gefäßgröße und die automatische Bewässerung.“ In der ostfranzösischen Stadt Chambéry wiederum hatten die Verantwortlichen für eine Stadtdecoration 2016 mobile Wände mit einem Spezialsubstrat von Einheitserde bepflanzt. „Anders als bei der Landesgartenschau waren die Pflanzen nicht in modulare Pflanzkassetten gepflanzt, sondern in mit Vlies ausgekleidete Gitterelemente“, sagt Rothenhöfer. „Da spielte das Substrat CL KokosPerl seine Stärken aus. Die grobe Mischung aus Kokosfaser, Rindenumus, Perlite, Naturton, Weiß- und Sodentorf verdichtet nicht, hat eine hohe Luftkapazität und sehr gute Drainage.“

► Mineralische Substrate für grüne Dächer

Auch Dachbegrünungen werden immer beliebter. „Einer Schätzung der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung zufolge werden

in Deutschland jährlich rund zehn Millionen Quadratmeter Dachfläche begrünt“, sagt Rothenhöfer. Neben den Pflanzen entscheidet auch das Substrat über Langlebigkeit und Pflegeaufwand. „Auf der Landesgartenschau in Würzburg 2018 haben studierende GaLaBau-Meister die Dachflächen eines Tiny Houses mit Sedum-Arten, Schnittlauch und Nelken bepflanzt. Die Basis bildete eine 4 bis 8 cm dicke Schicht des extensiven Dachgartensubstrats von frux GaLaBau.“ Wie auch das Intensivsubstrat besteht das extensive vorwiegend aus mineralischen Bestandteilen wie Lava, Blähton und Bimssand. „Sie verbessern die Drainage, sorgen für eine hohe Strukturstabilität gegen Wind- und Wasserosion, verringern die Sackung und beugen durch ihr hohes Porenvolumen Wurzelschäden vor“, so Rothenhöfer.

Die beiden Dachgartensubstrate von frux GaLaBau für extensive bzw. intensive Begrünung sind für Mehrschichtbauweise von 0 bis 5° Dachneigung und für einschichtige Bauweise im Schrägdachbereich (> 5° Dachneigung) mit mittlerer bis hoher Pflanzenvielfalt ausgelegt.

KENNWORT: SUBSTRATE

Betonverband SLG informiert auf den 63. BetonTagen

Der SLG-Vorsitzende, Dipl.-Kfm. (FH) Florian Klostermann, moderierte das schon traditionelle Podium 2 „Straßen-, Landschafts- und Gartenbau“ auf den jährlich in Neu-Ulm stattfindenden BetonTagen. Er konnte im Edwin-Scharff-Haus rund 90 Teilnehmer willkommen heißen.



Der SLG-Vorsitzende, Florian Klostermann, begrüßte rund 90 Teilnehmer zum Podium 2 der diesjährigen BetonTage in Neu-Ulm (Foto: SLG)

Zum Auftakt der Veranstaltung wurde zunächst dem überaus wichtigen Thema Weiterbildung im Pflaster-

bau die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Dipl.-Ing. (FH) Grit Zimmermann vom Europäischen Institut für postgraduale Bildung (EIPOS) aus Dresden warb für die Unterstützung und Teilnahme an der 2017 begonnenen, zwischenzeitlich sehr erfolgreichen Fortbildung zu Fachkräften für den Pflasterbau, die vom Betonverband SLG von der ersten Stunde an unterstützt wird. Der nächste Fortbildungskurs findet vom 16. Januar bis 8. Mai 2020 statt. Olaf Arns von der Top-Werk GmbH aus Burbach-Wahlbach eröffnete im Anschluss die Vortragsreihe mit seinem Beitrag Entwicklungen und Trends im Maschinenbau.

Unter dem Motto „Digital ist das neue Normal“ fasste Herr Arns die vielfältigen Entwicklungen im den Bereichen Maschinenbau und Anlagentechnik zusammen. Daran knüpfte der Vortrag von Dr. Karl-Uwe Voß, Leiter der Materialprüfungs- und Versuchs-

anstalt MPVA in Neuwied, an, der zum Thema Verschmutzung von Pflasterflächen durch Fugenmaterial referierte. In seinem Referat stellte Dr. Voß die wesentlichen Ergebnisse eines kürzlich abgeschlossenen Forschungsvorhabens vor. Im Anschluss trug die Garten- und Landschaftsbautechnikerin und ö.b.u.v. Sachverständige Britta Weiss aus Aspach vor, wie Landschaftsgärtner bei der Verarbeitung von Betonprodukten Fehler vermeiden können und zwar von Anfang an.

Frau Weiss fasste dabei die häufigsten Fehlerquellen beim Einbau von Betonpflasterbelägen zusammen, die häufig auf mangelnde baustoffspezifische und bautechnische Kenntnisse seitens der Ausführungsbetriebe zurückzuführen sind. Nach einer Pause fuhr Dipl.-Ing. Thomas Leopoldseder, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aus Veitshöchheim, mit seinem Vortrag zu den neuen FLL-Richtlinien zu begründbaren

Flächenbefestigungen fort. Er ging unter anderem auf die Nutzungsklassen sowie speziell auf die Bauweisen mit Rasenfugenpflaster und Rasengittersteinen ein. Im Anschluss gab Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska, Geschäftsführer des Betonverbands SLG, einen Einblick in den aktuellen Stand einiger Regelwerke, wie den ZTV Pflaster, der EN 1338 und dem Merkblatt für Lärmarme Pflasterbauweisen. Hierbei hob er insbesondere die für den Betonwarenhersteller wichtigen Neuerungen hervor. Den Schlusspunkt

setzte RA Christian Haeser vom Bundesverband Mineralische Rohstoffe aus Berlin mit seinem Vortrag „Rohstoffverknappung“.

Obwohl geologisch gesehen in Deutschland genügend Natursteinvorkommen bestehen, um den heimischen Bedarf zu decken, drohen gerade bei wichtigen Baurohstoffen in verschiedenen Regionen Deutschlands aktuell erhebliche Versorgungsengpässe. Mit dem Podium 2 auf den BetonTagen zeigte sich einmal mehr, wie wichtig die fachliche Arbeit des Betonverbands SLG für Produkte und Bauweisen im Straßen-, Garten- und Landschaftsbau ist. Der Betonverband hat derzeit 40 Ordentliche, 28 Außerordentliche Mitglieder sowie die Lanxess Deutschland GmbH als Förderpartner.

www.betonstein.org/startseite/



www.hamburger-gartenimpressionen.de



DAS ONLINE-PORTAL für den Hobby-Gärtner



Besuchen Sie
uns im Netz unter:
www.ehl.de

EHL
A CRH COMPANY

STÜTZWINKEL VON EHL - EFFIZIENZ TRIFFT DESIGN

Zeit und Effizienz spielt heute sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Bauvorhaben eine entscheidende Rolle. Vorgefertigte Stützelemente aus Beton sind in dieser Disziplin die absoluten „Meister ihres Fachs“. Sie verbinden höchste Funktionalität mit vollkommenem Designanspruch. Die Optik reicht vom klassischen Sichtbeton, glatt oder veredelt, bis hin zu kugelgestrahlten Ausführungen mit Natursteinvorsatz.

Die 12 cm starken Elemente sind technisch perfekte, gestalterisch ansprechende sowie kostengünstige und schnelle Lösungen zur Abstützung, Terrassierung oder Einfassung der unterschiedlichsten Baumaßnahmen. Abhängig von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten bietet EHL ein Programmpaket, mit dem die jeweils günstigste Lösung in Bezug auf Höhe, Lastannahme und Platzverhältnisse realisiert werden kann. Alle Produkte aus dem EHL-Stützwinkelprogramm werden aus hochwertigem Qualitätsbeton hergestellt und EHL-Stützwinkel in Höhen von 55 cm bis 455 cm hergestellt. Weiterhin sind Sonderausführungen baustellenbezogen lieferbar.

Die Stützwinklelemente gibt es in geradliniger Form und demnächst auch als Radienelement in konvexer und konkaver Bauweise – ein absolutes Highlight für zeitgemäßes Design im Garten- und Landschaftsbau. Terrassierungen können nun harmonisch dem natürlichen Geländeverlauf angepasst oder ganz bewusst als organische Linienführungen kreiert werden.

Ein breites Spektrum an sinnvollen Höhenabstufungen, Lastfällen sowie Innen- und Außenecken lässt neben der statischen Funktion den gestalterischen Wünschen einen weiten Spielraum. Noch mehr Gestaltungsspielräume ergeben sich durch die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten. Auch Sonderanfertigungen sind bei EHL möglich.

RADIEN STÜTZWINKEL

KONVEXE UND KONKAVE RADIEN

GRENZENLOS GESTALTEN

ABSOLUTE DESIGNVIELFALT

EHL AG Hauptverwaltung

56642 Kruft

Alte Chaussee 127

Telefon 0 26 52 / 80 08 - 0

Telefax 0 26 52 / 80 08 - 88

Besuchen Sie uns auch auf unseren
Socialmedia-Kanälen:



KENNWORT: EHL-STÜTZWINKEL

Leere Baumscheiben konsequent bepflanzen – BdB fordert 500.000 neue Stadtbäume

Endlich ist der Frühling in den Städten angekommen: Das erste zarte Grün sprießt, die Vögel kehren aus ihrem Winterurlaub zurück, die Natur erwacht wieder. Doch nicht überall wird sich in den nächsten Wochen sattes Grün durchsetzen, obwohl die Voraussetzungen dafür vorhanden sind:

„Um überhaupt einen Baum pflanzen zu können, benötigt man ein ausreichend großes Pflanzloch, eine sogenannte Baumscheibe“, erklärt Helmut Selders, Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., der im vergangenen Jahr die Kampagne „Grüne Städte für ein nachhaltiges Europa“ lancierte. „Vielerorts sind jedoch verwaiste Baumscheiben am Straßenrand Teil des Stadtbildes geworden und zeugen davon, wo es früher einmal grün gewesen ist. Dabei

können wir uns diesen Umstand in Hinblick auf den Klimawandel und die zunehmende Oberflächenversiegelung gar nicht leisten. Jede leere Baumscheibe in Deutschland ist eine zu viel“, moniert Selders.

Stadtgrün leistet in stark verdichteten Innenstädten einen unabdingbaren Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und stärkt die biologische Vielfalt. Berechnungen des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V. haben ergeben, dass in Deutschland 500.000 Stadtbäume fehlen. „Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass vorhandene Baumscheiben über Jahre ungenutzt bleiben. Wir fordern daher die Politik, Städte und Gemeinden auf, 500.000 neue Stadt- und Straßenbäume in Deutschland zu pflanzen und Baumscheiben zu besetzen.“ Auch jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich privat für mehr Stadtgrün engagieren. „In vielen Städten gibt es be-



(Foto: ENA/BdB/Graf Luckner)

reits Programme für Baumpatenschaften, die erfreulicherweise das öffentliche Bewusstsein schärfen, die Politik aber keinesfalls von ihrer Verantwortung für den Erhalt des Stadtgrüns entbinden“, so Selders abschließend.

Effizientes Flottenmanagement mit STIHL connect pro



STIHL connect pro ermöglicht einen detaillierten Überblick über durchgeführte Arbeitseinsätze. Dadurch lassen sich die täglichen Arbeitsabläufe optimieren und Ausfallzeiten minimieren. (Foto: STIHL)

Mit der cloudbasierten Systemlösung STIHL connect pro ermöglicht das Waiblinger Unternehmen professionellen Anwendern in Kommunen, Bauunternehmen, Bauhandwerks- sowie Garten- und Landschaftsbaubetrieben das digitale Management von Geräteparks und Arbeitseinsätzen.

Zentrales Element ist dabei der STIHL Smart Connector – ein Sensor mit einem Durchmesser von knapp fünf Zentimetern, der auf den Geräten montiert wird.

Dieser erfasst die Betriebsstunden und übermittelt diese via Smartphone oder Tablet des Anwenders an die STIHL Cloud als zentralen Datenspeicher. Auf Wunsch wird dabei auch die Geo-Position mit übertragen. Den Anwendern werden die Daten dann über das STIHL connect pro Portal zur Auswertung bereitgestellt. Diese erhalten damit einen detaillierten Überblick über den Status ihrer Geräte sowie relevante Daten zu den Arbeitseinsätzen wie Einsatzart

und Einsatzdauer. Dadurch können sie ihren Gerätepark exakt koordinieren und so die täglichen Arbeitsabläufe optimieren und Ausfallzeiten minimieren. Zudem informiert das System frühzeitig über anstehende Geräterwartungen. Wenn gewünscht vereinbart es direkt einen Werkstatttermin mit dem STIHL Fachhändler und übermittelt dabei auch alle servicerelevanten Gerätedaten. So kann dieser bereits im Vorfeld den Arbeitsumfang einplanen und eventuell erforderliche Ersatzteile bestellen. Das verkürzt die Servicezeiten und das Gerät ist schnell wieder einsatzbereit. STIHL connect pro bietet damit mehr als herkömmliches Flottenmanagement und schafft so beste Voraussetzungen zur Effizienzsteigerung.

► Die Details im Überblick

• Intelligent vernetzt

STIHL connect pro ist eine cloudbasierte Systemlösung für das digitale Flottenmanagement. Es basiert auf vier Elementen: Der auf dem Benzin-, Elektro- oder Akku-Gerät

der Marke STIHL sowie ebenso anderer Fabrikate angebrachte STIHL Smart Connector (1) erfasst und speichert bei laufendem Motor die Betriebsstunden und übermittelt diese Informationen via Bluetooth an die auf dem Smartphone oder Tablet des Anwenders installierte STIHL App (2). Die App steht für Android und iOS in den gängigen App-Stores zum kostenlosen Download zur Verfügung. Diese Gerätedaten werden dann – auf Wunsch zusammen mit der Geo-Position des Smartphones oder Tablets – an die STIHL Cloud (3) als zentralen Datenspeicher gesendet. Über das STIHL connect pro Portal (4) stehen sie den Nutzern in Kommunen oder Garten- und Landschaftsbaubetrieben oft in Echtzeit komfortabel und übersichtlich zur Auswertung und Verarbeitung zur Verfügung.

• Alles auf einen Blick

Mit STIHL connect pro erhalten gewerbliche Nutzer nicht nur einen detaillierten Überblick über den Status ihrer Geräte, sondern sie können über das STIHL connect pro Portal auch Arbeitseinsätze anlegen und pla-

nen. In Verbindung mit der vom Smartphone oder Tablet übermittelten Geo-Position und den Gerätedaten erhalten sie einen Überblick über die durchgeführten Arbeitseinsätze und können so die täglichen Arbeitsabläufe optimieren und Ausfallzeiten minimieren.

• Optimierte Wartung

Das STIHL connect pro Portal ermöglicht das effiziente Flottenmanagement von Geräteparks, informiert frühzeitig über anstehende Wartungen und erlaubt, direkt am Bildschirm einen Servicetermin mit dem STIHL Fachhändler zu vereinbaren. Dabei kann das System alle servicerelevanten Gerätedaten vorab an den Fachhändler übermitteln, sodass

dieser noch vor der Abgabe des Gerätes den Arbeitsumfang einplanen und falls nötig auch schon die erforderlichen Ersatzteile bestellen kann. Das verkürzt die Zeit für die Wartung und das Gerät ist schnell wieder einsatzbereit.



KENNWORT: STIHL CONNECT PRO

Austeller- und Besucherrekord beim Baumforum Erfurt

Das Erfurter Baumforum hat sich inzwischen als feste Größe im Terminkalender der Grünen Branche etabliert. Auch in diesem Jahr erwies sich die Veranstaltung als Besuchermagnet und knackte sogar Rekorde:

Rund 300 Besucher kamen im März nach Erfurt in die Fachhochschule, um sich über das Thema Baum zu informieren. Bei der angeschlossenen Ausstellung konnte mit 23 Ausstellern ebenfalls eine neue Höchstmarke erzielt werden. Das Spektrum der Angebote reichte dabei von Ausbildungsmöglichkeiten

bis hin zu Produktinformationen sowie neuesten Dienstleistungen.

Bei den Fachvorträgen stand in diesem Jahr thematisch die Baumkontrolle im Mittelpunkt. Armin Braun von der GVV-Kommunalversicherung aus Köln referierte zu den aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung. Vor allem die Frage, wer für ein fehlerhaftes Baum-Gutachten haftbar zu machen ist, sorgte für angeregte Diskussionen. Einen Blick über den Tellerrand bot Bernhard Stephan vom Office National des Forêtes aus Frankreich mit seiner Darstellung, wie

Baumkontrolle in dem Nachbarland organisiert ist. Mit Beispielen und praktischen Handreichungen informierte Stefanie Weigelmeier vom Büro Dendrophilia über eine sinnvolle Einbindung des Artenschutzes in die Baumkontrolle. Ergänzend widmete sich Dr. Streckenbach vom Sachverständigenbüro für urbane Vegetation dem Schutz des Wurzelraums der Bäume bevor Mark Pommnitz vom Sachverständigenbüro Leitsch mit einem Beitrag zum erfolgreichen Jungbaummanagement den Tag beschloss.

www.baumforen.de

KENNWORT: KOMPAKTTRAKTOR 1026R

KAUFEN SIE EINEN 1026R

MÄHWERK FÜR 0 €*

**WORK
DONE WELL.**

»ARBEIT. PERFECT GEMACHT.«



 **JOHN DEERE**

NOTHING RUNS LIKE A JOHN DEERE

Möchten Sie noch mehr Arbeit schaffen? Mit diesem Kombi-Angebot wird Ihr 1026R noch vielseitiger und produktiver! Kaufen Sie einen John Deere Kompakttraktor 1026R und erhalten Sie kostenlos ein 137-cm-Mähwerk dazu. Das Angebot gilt vom 01.11.2018 bis zum 30.04.2019, aber nur solange der Vorrat reicht – kontaktieren Sie Ihren John Deere Vertriebspartner daher noch heute!



* Nur bei teilnehmenden Vertriebspartnern erhältlich. Das Angebot gilt für den Kauf eines neuen 1026Rs mit Rasenbereifung, ohne Kabine für 19.392 € inkl. MwSt. (unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers) vom 01.11.2018 bis zum 30.04.2019, jedoch nur solange der Vorrat reicht. Das Angebot gilt für das Mähwerk mit abhängiger Aushebung über den Heckkraftheber.

Weiterbildung mit Weitblick: Neue Programmpunkte bei den Deutschen Baumpflegetagen 2019

Wer in seinem Beruf über den Tellerrand blickt, neue Einflüsse zulässt und kreativ denkt, entwickelt sich weiter und profitiert von einem breit gefächerten Know-how. Deshalb fördern die Deutschen Baumpflegetage seit jeher den internationalen und fachübergreifenden Austausch für Baumpfleger. Bei der Fachtagung vom 7. bis 9. Mai 2019 begrüßen die Organisatoren erstmals auch Referenten aus Israel, die über die Seilklettertechnik an Palmen sprechen.



Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch wird bei den Deutschen Baumpflegetagen in praktischen Vorführungen vertieft. (Foto: Kottich/Deutsche Baumpflegetage)

Aus Schweden kommt ein Beitrag zum Bau von Baumhäusern. Kurzfristig hinzugekommen ist außerdem ein Vortrag aus Österreich über ein neues Verfahren zur biologischen Kontrolle des Götterbaums.

„Wir geben bei den Deutschen Baumpflegetagen immer wieder Einblicke in spezielle Arbeitsfelder, weil wir überzeugt sind, dass unsere Teilnehmer von dieser Wissensvielfalt profitieren“, sagt Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Veranstalter der Deutschen Baumpflegetage.

ge. Beim Klettern an Palmen kämen zum Beispiel Techniken zum Einsatz, die eher denen der Industriekletterei ähnelten als denen der Baumpflege. „Industriekletterer zählen traditionell auch zu den Besuchern der Deutschen Baumpflegetage. Es geht darum, Brücken zu schlagen und voneinander zu lernen: Wo kann ich Techniken für meine Arbeit adaptieren? Wo gibt es Innovationen, die ich für meine Tätigkeit nutzen kann? Dasselbe gilt unter anderem auch für den Bau von Baumhäusern“, so Dujesiefken weiter. Der Organisator des bedeutendsten europäischen Baumpflege-Events zeigt sich erfreut darüber, dass 2019 mit Dror Lazarovitch und Yair Goldberg aus Haifa erstmals israelische Referenten ihr Wissen nach Augsburg bringen. Für den Vortrag über den Baum von Baumhäusern konnte den schwedische Baumpflege-Pionier De Gourét Litchfield gewonnen werden.

zu neuen Bekämpfungsverfahren und der biologischen Kontrolle des Götterbaums abgeschlossen. „Wir konnten dem Kollegen Halmschlager kurzfristig die Möglichkeit geben, seine neu entwickelten Methoden in Augsburg vorzustellen. Auch dies ist eine fachliche Bereicherung, denn die Methode befindet sich aktuell in der Prüfung zur EU-weiten Anerkennung, berichtet Dirk Dujesiefken.

Aktuelles aus der Forschung wird erneut auch in der wissenschaftlichen Posterausstellung vorgestellt. Hervorzuheben sind hier aktuelle Ergebnisse zur Totastbildung der Linde durch einen „Massaria-Befall“. Prof. Dr. Rolf Kehr von der HAWK Göttingen und Martin Schreiner vom Pflanzenschutzamt Berlin berichten über das neue Krankheitsbild, das so bislang nur von Platanen bekannt war.

► Aktuelles aus der Forschung: Die Kontrolle des Götterbaums und der „Massaria“-Befall von Linden

Erst im Herbst 2018 hat Prof. Dr. Erhard Halmschlager von der Universität für Bodenkultur in Wien seine aktuellen Forschungen

Das komplette Programm der Deutschen Baumpflegetage 2019 sowie weitere Informationen gibt es unter www.deutsche-baumpflegetage.de.



ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str.7
D-78224 Singen, Tel.: 07731/8711- 0
Fax: 07731/8711-11
E-Mail: info@altec.de
Internet: www.altec.de



ALU-RAMPEN

KENNWORT: ALU-RAMPEN

Mehr Streuobstwiesen für mehr Artenvielfalt

Mit einer landesweiten Pflanzaktion weist Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf die große Bedeutung der Streuobstwiesen für die Artenvielfalt in Bayerns Kulturlandschaft hin. Zum Start der Aktion in Rohrdorf pflanzte die Ministerin einen Streuobstbaum und legte damit den Grundstein für eine kommunale Streuobstwiese mit 100 Bäumen.

Solche Obstbaum-Pflanzaktionen und Informationsveranstaltungen werden heuer bayernweit an allen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durchgeführt. „Streuobstwiesen prägen in vielen Regionen das Bild unserer Kulturlandschaft und stehen für eine intakte Natur, hohe Biodiversität und gesunde, hochwertige Produkte“, sagte die Ministerin.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen in Bayern. Rund 5.000 Tier- und Pflanzenarten kommen dort vor. Die Aktion soll das Bewusstsein der Bevölkerung für die Bedeutung des Streuobstanbaus schärfen und dem stetigen Rückgang der Streuobstwiesen entgegenwirken. Begleitende Kampagnen und Informationen der Landesanstalten und anderer Einrichtungen der Landwirtschaftsverwaltung haben das Ziel, das Streuobst und den Absatz der daraus hergestellten Produkte zu fördern – vom Fruchtsaft über Honig und Konfitüren bis hin zum Edelbrand.

Die Aktion war Auftakt für den Themenschwerpunkt Biodiversität, den die Landwirtschafts- und Forstverwaltung 2019 und 2020 setzt. Unter dem Motto „Unser Auftrag: Erzeugung gestalten – Arten erhalten“ werden bayernweit vielfältige Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit den Aspekten und Möglichkeiten zur Verbesserung der Artenvielfalt beschäftigen. Auch bei der Beratung und Weiterbildung der Land- und Forstwirte wird die Biodiversität eine zentrale Rolle einnehmen. „Wir wollen unsere Landwirte und Waldbesitzer, aber auch Verbraucher, Gartenbesitzer, Kommunen, Schulen und Verbände verstärkt für dieses wichtige Thema sensibilisieren und zeigen, was jeder einzelne in seinem Bereich für den Artenschutz tun kann“, sagte Ministerin Kaniber. Detaillierte Informationen zum Schwerpunkt



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Pflanzaktion mit den Kindern einer Rohrdorfer Grundschulklasse. (Foto: StMELF)

Biodiversität in der Landwirtschaft sowie den vielfältigen Veranstaltungen dazu gibt es im Internet unter www.stmelf.bayern.de.

[de/biodiversitaet](http://www.biodiversitaet.de). Weitere Infos zum Thema Streuobst finden sich unter www.lfl.bayern.de/streuobst.

**Ich komme zur Sache.
Nicht nur zum Vergnügen.**



**Genau wie die Baumaschinen-
transporter von Böckmann.**

Gemacht fürs Grobe. Durchdacht bis ins Detail.
www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

KENNWORT: BÖCKMANN-ANHÄNGER-PROGRAMM

Messe Stuttgart pflastert geschotterte Freiflächen

Mit einer Ausstellungsfläche von 105.200 Quadratmetern ist die Messe Stuttgart vor der Hamburger Messe die zehntgrößte deutsche Messe. Alleine im Jahr 2016 besuchten 1,35 Millionen Menschen das Messegelände der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt.

Nie zuvor kamen mehr Aussteller (21.718) nach Stuttgart und niemals war die Nutzungsintensität des Messegeländes so hoch (Hallenumschlagfaktor 15,7) wie in 2016. Gut vorstellbar also, dass auch die Freiflächen, die für die Präsentation von Außenexponaten und als Parkplätze genutzt werden, einer starken Frequenzierung unterliegen. Bei der Neubefestigung einiger ursprünglich geschotterten Flächen, kam ein Pflasterbelag mit besonderen Eigenschaften zum Einsatz, der auch für die Zukunft die Voraussetzungen schafft, dass derartig stark genutzte Flächen dauerhaft stabil und ansehnlich bleiben.

Als im Oktober 2007 das Hightech-Messezentrum auf den Fildern – zwischen A8 und dem Stuttgarter Flughafen - in Betrieb ging, wurden ganz bewusst nicht alle Flächen rund um das riesige Messegelände asphaltiert oder mit Betonpflaster befestigt, sondern in wassergebundener Bauweise angelegt. Nach zehn Jahren intensiver Nutzung mussten die Verantwortlichen bei der Messe jedoch feststellen, dass die Befestigung mit



Vorher: Die Fläche vor der Halle 1 - befestigt mit Schotterrasen – hielt den Anforderungen aus dem Messe- und Parkplatzbetrieb auf Dauer nicht mehr stand. (Foto: Spiekermann GmbH Consulting Engineers)



Nachher: Der etwa 5.000 Quadratmeter große Parkplatz wurde mit Einstein-Sickerfugenpflaster neu befestigt. (Foto: Einstein-Fugentechnik)

Schotterrasen den Anforderungen aus dem Messe- und Parkplatzbetrieb nicht mehr standhält. Walter Braun von den Spiekermann GmbH Consulting Engineers, der auch schon beim Bau der Messe planerisch beteiligt war, schildert die Situation: „Als die Messe vor 10 Jahren gebaut wurde, ging man nicht davon aus, dass alle Außenflächen auch derartig intensiv genutzt werden. Aus ökologischen Gründen hat man deshalb einige davon mit einer 20 Zentimeter starken Schotterrasenschicht befestigt. Heute stellt

sich die Situation jedoch so dar, dass die Flächen deutlich mehr befahren werden als ursprünglich vermutet. Aufgrund der Fahrbewegungen, die Schwerlastfahrzeuge beim Auf- und Abbau der Messeexponate verursachen, entstehen auf der Oberfläche Vertiefungen und Fahrspuren. Die Folge – vor allem bei nasser Witterung – ist ein unebener Belag mit Pfützenbildung. Der Rasen hat kaum eine Chance durchzuwachsen. Damit sind die Ausstellungsflächen nicht sonderlich attraktiv und bergen zudem ein Gefahrenpotential für Messebesucher.“

► Funktionale und ökologische Anforderungen an Freiflächen

Um das Problem in den Griff zu bekommen wurden die geschädigten Flächen in den letzten Jahren immer wieder neu mit Schotter abgezogen. Weil dies jedoch auf Dauer viel Geld kostet und sowohl Arbeitskräfte als auch Technik bindet, sah die Projektgesellschaft

Neue Messe GmbH & Co. KG vor, weite Teile des bisher mit Schotterrasen befestigten Parkplatzes Nr. 32 mit einem wasserdurchlässigen Pflasterbelag zu befestigen. Walter Braun erläutert die Anforderungen an die neue Befestigung: „Zum einen suchten wir für die etwa 5.000 Quadratmeter große Fläche einen Pflasterbelag, der auch dauerhaft den auftretenden Verkehrsbelastungen stand hält. Andererseits gab es auch gewisse ökologische Anforderungen an die Fläche. So sollten die anfallenden Niederschläge über die Fläche dem Grundwasser zugeführt werden, statt diese in den Kanal zu leiten.“

► Einsteinpflaster bietet Stabilität

Diese Anforderungen haben die Planer dazu bewegen auf das 10 cm dicke Einstein Sickerfugenpflaster im Farbton grau aus dem Betonwerk Diephaus zu setzen. Dieses Pflastersystem im Format 20 x 20 cm besitzt überragende technische Eigenschaften. Dank der D-Punkt-Fugentechnik des

INFO:

Betonpflastersteine mit Einstein-Fugentechnik (www.einsteinpflaster.de) sind in Deutschland flächendeckend von folgenden Herstellern lieferbar:

- Angermüller Bau GmbH, 96253 Untersiemau, www.angermueller.de
- BERDING BETON GmbH, 49439 Steinfeld, www.berdingbeton.de
- Betonwerk Diephaus Reinschütz GmbH & Co. KG, 89597 Munderkingen, www.diephaus.de
- Betonwerk Pfenning GmbH, 68623 Lampertheim, www.beton-pfenning.de

Einstein-Pflasters kommt es im Falle einer Knirschverlegung der Steine wenn überhaupt nur zu einer punktuellen, minimalen Berührung an den Steinunterkanten. Anders als bei vielen anderen Verbundpflastern mit Abstandhalter- oder Verbundnockensystemen, bleibt deshalb der Anteil der Fläche, an dem sich die Steine berühren sehr gering. Die oft übliche Knirschverlegung wird so vermieden, die zur Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge bzw. der Fugenraum werden eingehalten. Eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen ist somit gegeben. Aus diesem Grund ist das System in der Lage, Schub- und Horizontalkräfte abzapfen und gleichmäßig in die Tragschichten weiterzuleiten. „Dies gewährleistet uns, dass die Fläche auch dauerhaft ohne Schaden bleibt“, führt Walter Braun aus.

Das Pflastersystem erfüllt aber auch die ökologischen Anforderungen an die Parkplatzbefestigung: Dank der 12 mm breiten Fugen, ergibt sich ein Versickerungsanteil von mehr als 10 Prozent der befestigten Fläche. „Damit ist gewährleistet, dass das gesamte anfallende Regenwasser direkt durch die breiten Pflasterfugen in den Drainschotter gelangt. Das Oberflächenwasser wird dadurch an Ort und Stelle der Versickerung zugeführt. In der Mittelachse der jeweiligen Fläche wurde eine Sicherheitsdrainage vorgesehen, die an den Regenwasserkanal angeschlossen ist. Bei Starkregen, wenn der Untergrund wassergesättigt ist, kann Wasser durch den Drainschotter über die Sicherheitsdrainage abgeführt werden. Das Regenwasser erfährt vor der Einleitung in den Regenwasserkanal eine Retention“, so Walter Braun.

„Das Pflasterbett besteht aus einer 3 cm starken Splittschicht in der Körnung 8/16 mm. Darunter befindet sich über einer Frostschutz- und Schottertragschicht eine 15 bis 50 cm starke Ausgleichs- und Planumsmodellierung mit einer Drainschottertragschicht in der Körnung 0/45 mm. Der weitgehende Verzicht auf Nullanteile garantiert uns hier eine dauerhafte Wasserdurchlässigkeit“, so Braun.

Neben den funktionalen Anforderungen erfüllt die neue Befestigung auch optische Ansprüche: „Dadurch dass die Fahrzeuge nun nicht mehr in der Matsche stehen, wirken die neu befestigten Flächen auch wieder optisch ansehnlich und entsprechen wieder dem Anspruch einer modernen und attraktiven Messe.

► **Niederschläge versickern flächig über 12 mm breite Fugen**

Damit der Abfluss der Niederschläge auch funktioniert haben die Planer einen bestimmten Aufbau der Fläche gewählt. Walter Braun:

Weitere Informationen zum Pflastersystem sind unter www.einstein-pflastersteine.de abrufbar.



KENNWORT: EINSTEIN-PFLASTERSTEINE

www.egholm.de
Egholm

Tief gemähte Preise

Der Park Ranger 2150 ist die attraktivste Wahl in der Kompaktmaschinenklasse. Mit exakt auf den Geräteträger maßgeschneiderten Anbaugeräten haben Sie 15 Arbeitsmaschinen in einer Maschine.

Mit einer Maschine das ganze Jahr über effektiv arbeiten, macht einfach mehr Sinn!

Alle Geräteträger können gegen Aufpreis mit Straßenverkehrszulassung geliefert werden!

Nutzen Sie unsere frischen Frühlingspreise und kombinieren Sie Ihren Park Ranger 2150 nach Ihren Vorstellungen.



Park Ranger 2150 mit Mähsaugkombination
€ 25.900,-



Park Ranger 2150 mit Schlegelmähe
€ 21.800,-



Park Ranger 2150 im Jahreszeitenverlauf
Kabine montieren und auf andere Anbaugeräte wechseln: fertig!

Aktionszeitraum vom 15. März bis 30. Mai 2019. Alle Preise zzgl. Frachtanteil und der gesetzl. MwSt.



KENNWORT: EGHOLM-AKTIONSPAKET

Mehr Stadtgrün für Klima und Lebensqualität

Klimaschutz und Klimawandel sind nicht erst seit den „Fridays for Future“-Demonstrationen weit oben auf der politischen Agenda. Städte und Gemeinden engagieren sich bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich.

Sie entwickeln Pläne zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und tragen durch eine Vielzahl von Projekten dazu bei, das Klima zu schützen. Gleichzeitig entwickeln die Kommunen Konzepte, um die

Lebensqualität vor Ort zu steigern. Grüne Innenstädte und Ortskerne erhöhen die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger sowie für Touristen. Auf einer Veranstaltung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und der vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) getragenen Initiative „Grün in die Stadt“ in Neu-Ulm diskutierten Kommunalvertreter aus Bayern und Baden-Württemberg, wie grüne Städte und Gemeinden aussehen können. Im Mittelpunkt standen funktionierende Strategien, gute Praxisbeispiele und Möglichkeiten, Fördermittel des Bundes und der Länder zu nutzen. „Kommunen der Zukunft sind grün und lebenswert. Wir müssen weg von der autogerechten Stadt der 1970er Jahre, hin zu ei-



Der Oberbürgermeister von Ulm Gunter Czisch begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete die gemeinsame Veranstaltung des DStGB und des BGL. (c)Chandler Photography

ner Stadt der Zukunft, die den Interessen der Menschen Rechnung trägt. Mit mehr Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger, mehr Grün und einer Architektur, die zum Verweilen einlädt“, sagte Alexander Handschuh, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, in Neu-Ulm. „Kluge Stadtentwicklung setzt auf kurze Wege, Parks sowie Grünflächen als Begegnungsräume. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Akteuren können Städte und Gemeinden ihre Ideen einer grünen Stadt als Modell der Zukunft entwickeln.“

„Stadtgrün spielt für lebenswerte Kommunen eine entscheidende Rolle. Grüne Zonen dienen als Feinstaubfilter, erhöhen die Luft-

qualität und können als Temperaturregulator gerade bei Hitzeperioden eine wichtige Funktion übernehmen“, stellte Jan Paul, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau die Bedeutung des Themas heraus. „Wir wollen weg

von den vielfach vorhandenen Asphalt- und Betonwüsten. Um dieses Ziel gemeinsam mit den Kommunen zu erreichen, haben wir die Initiative „Grün in die Stadt“ ins Leben gerufen. Wir informieren unter anderem über Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele. Welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Kommunen haben wird, illustrierte in Neu-Ulm Prof. Dr. Andreas Matzarakis vom Deutschen Wetterdienst. Er machte deutlich, dass Städte und Gemeinden für die Anpassung an die Klimafolgen eine entscheidende Rolle haben. Wie der Umbau hin zu einer grünen Stadt aussehen kann, wie Kommunen die verschiedenen Förderprogramme intelligent nutzen und wie eine aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger gelingen kann, wurde im Rahmen einer Diskussionsrunde dargestellt.

Die Veranstaltung in Neu-Ulm bildete den Auftakt einer gemeinsamen Kampagne des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und der BGL-Initiative „Grün in die Stadt“. Im Laufe des Jahres 2019 sind drei weitere Informationsveranstaltungen geplant.



KENNWORT: KLETTERKURSE



www.dstgb.de



www.gruen-in-die-stadt.de

Kommunale Instandhaltung besser machen

Ein Beispiel für beste Straßeninstandhaltung konnte man in Lautertal sehen. Mit einer Optimas „Finliner“ und einem Optimas Vacu-Lift wurde das Bankett einer Gemeindestraße innerhalb kürzester Zeit in Stand gesetzt.

Das Bankett einer Straße ist im Straßenquerschnitt der neben der Fahrbahn befindliche Teil der Straßenkrone und als Ausweichfläche für Fahrzeuge und Ablaufbereich für Oberflächenwasser oftmals starkem Verschleiß ausgesetzt.

► Material-Verteilschaufel spart viele Radladerfahrten

Die Bauunternehmung Stammberger GmbH aus Rödentäl im Landkreis Coburg hatte einen 500 m langen Randstreifen entlang einer Straße in Lautertal ausgekoffert und bereits mit einer Frostschutz-Mineralmischung 0/45 verfüllt und verdichtet. Dann brachte man mit Hilfe der Material-Verteilschaufel „Finliner“ von Optimas eine Mineralbetonmischung 0/20 ein. Die „Finliner“ ist eine hydraulisch betriebene Material-Verteilschaufel von 2,60 m Breite. Die Länge des Förderbandes beträgt 2,50 m. Trägergerät ist



Mit Hilfe des Optimas Vacu-Lift wird das Verlegen von Rasengittersteinen zu einer leichten Angelegenheit. (Foto: Optimas GmbH)

ein Radlader. Sie passt an jedes Fabrikat. Der Anbau per Schnellwechsler geht sehr flott. Ist die „Finliner“ montiert, kann sie um 90° nach vorn geschwenkt werden, um Material aufzunehmen, oder per zweitem Radlader bzw. LKW beladen werden. Durch ein an der „Finliner“ montiertes Stahlschild konnte das Einbaumaterial im selben Arbeitsgang auf die gewünschte Höhe gebracht werden. Da

die Material-Verteilschaufel „Finliner“ das Material durch ein Fließband seitlich auswirft, kann der Radlader immer geradeaus fahren. Er wird direkt vom Lkw mit frischem Material beschickt. So konnte extrem schnell gearbeitet werden. Alle Fahrten des Radladers, die mit Materialaufnahme oder dem früher immer wieder erforderlichen Heranfahren an die Baustelle nötig waren, entfallen durch die „Finliner“.

► Steine verlegen - ohne Kraftaufwand

Auf die Planie wurden dann mit einem Optimas Vacu-Lift Rasengittersteine gesetzt. Der Vacu-Lift wird an einen Radlader montiert. Er ist ein Anbaugerät, das durch in seinem Schlaucharm erzeugtes Vakuum die zu verlegenden Steine oder Platten ansaugt. Der Mitarbeiter muss also keine körperliche Arbeit

leisten. Der Vacu-Lift wird in einem schnellen Montagevorgang an die Hydraulik des Radladers angeschlossen. An den Vakuum-Schlauchheber sind verschiedene Saugplatten und auch eine Greifzange ansetzbar. Mit einem einfachen Schnellwechselsystem sind sie innerhalb von Sekunden austauschbar. So hat man für jedes Material die richtige Saugplatte zur Verfügung.

KENNWORT: OPTIMAS VACU-LIFT



**PFLANZERDEN
SPEZIALSUBSTRATE
DEKORMATERIALIEN**

- torfreduziert/torffrei
- für alle Bodenarbeiten
- verringerter Pflegeaufwand
- schnelle Lieferung
- 40 l bis 6,5 m³






Gebr. Patzer GmbH & Co. KG • Telefon 0 66 65-9740 • Werner Tantau GmbH & Co. KG • Telefon 0 41 22-90 95 0 • info@frux-galabau.de • www.frux-galabau.de

KENNWORT: FRUX-PROGRAMM

Faszination Teich - Hohe Anziehungskraft



Wasserpflanzen sehen nicht nur schön aus, sie versorgen den Teich mit Sauerstoff, reinigen das Wasser, schattieren bestimmte Uferbereiche und bieten kleinen Lebewesen Schutz. (Foto: FLH)

Endlich Sommer! Die Ferien stehen vor der Tür, die Temperaturen steigen. Nun beginnt diese Zeit im Jahr, in der sich das Leben oft unter freiem Himmel abspielt. Flüsse, Seen und das Meer ziehen uns jetzt magisch an. Sie locken mit ihrem kühlen Nass und versprechen Erfrischung und Entspannung.

Teiche bringen dieses Gefühl von Urlaub in den eigenen Garten und bieten einen idylli-

schen und vor allem interessanten Lebensraum.

► Es krecht, fleucht, flitzt

Gewässer ziehen nicht nur Menschen an, auch Tiere wie Amphibien und Insekten wissen Feuchtgebiete zu schätzen: dicht bepflanzte Ufer, Sumpfbereiche und verschiedene Wassertiefen bieten einer Vielzahl von Lebewesen Brutstätten, Lebensraum, Abkühlung und Flüssigkeit. „Bei einem neu

angelegten Teich siedeln sich als erstes Insekten wie Wasserläufer, Rückenschwimmer oder Libellen an“, erklärt Ulli Gerlach von der Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren (FLH). „Anschließend entdecken Amphibien wie Frösche oder Molche das Biotop für sich. Das dauert allerdings einige Zeit, manchmal über ein Jahr.“ Dann kann sich der Gartenbesitzer jedoch doppelt freuen, denn die Tiere sind nicht nur spannend zu beobachten, sondern ernähren sich auch von für uns lästigen Mücken.

„Möchte der Gartenbesitzer Fischbesatz, sollte der Teich von Anfang an entsprechend geplant werden“, so Gerlach. „Da die Fische genügend Bewegungsfreiheit benötigen, ist die Teichgröße entscheidend. Diese hängt von der gewünschten Fischpopulation ab, doch 2.000 Liter Wasser und eine Tiefe von einem Meter sollten mindestens gegeben sein - noch besser sind 10.000 bis 25.000 Liter.“ Dann erst bietet das Gewässer wirklich ausreichend Platz und Sauerstoff, heizt sich im Sommer nicht zu sehr auf und ist auch zum Überwintern der Fische geeignet, da der Boden eisfrei bleibt. Außerdem gilt: je größer der Teich, desto stabiler die Wasserwerte.

► Fröhliches Fischtreiben

Wenn man pro Fisch mit einer Länge von acht bis zehn Zentimetern 1.000 Liter Wasser rechnet, dann bietet der Teich den Flossern sogar ganzjährig ausreichende Kleintier- und Insektenbesiedelungen als Nahrung. Das macht eine Fütterung überflüssig. „Teiche dieser Art nennt man Biotop- oder Naturteiche“, erläutert Gerlach. „Sie sind in der Regel selbsttragend. Das bedeutet, das ökologische Gleichgewicht bleibt ohne Zutun des Menschen intakt. Auch eine Filterung des Wassers ist nicht nötig.“ Den Schwerpunkt legt man bei diesen Teichen zumeist auf heimische Fische, wie die im Schwarm lebenden Moderlieschen, Ukelei oder Elritze. Zwar sind sie mit ihren Tarnfarben im Wasser schwerer auszumachen, dafür passen sie problemlos in das vorhandene Ökosystem und lassen Amphibien sowie Unterwasserpflanzen unbehelligt.

Für wen die Beobachtung der Fische an erster Stelle steht, sollte Tiere mit einem farbenfrohen Schuppenkleid wählen. Besonders beliebt sind asiatische Goldfische oder Kois, die im Teichwasser wunderbar zu sehen sind. „Fische sollten übrigens frühestens zehn Wochen nach Anlegen des Teiches eingesetzt werden. Erst dann haben sich die Teichpflanzen an ihre neue Umgebung gewöhnt und im Wasser ist ein biologisches Gleichgewicht entstanden“, rät Gerlach. Wünschen sich Gartenbesitzer eine Vielzahl an Fischen, reichen die natürlichen Nahrungsquellen alleine nicht aus und es muss zusätzlich gefüttert werden. Die Kombination aus Futterresten und Kot führt jedoch zu einer hohen Phosphat- und Stickstoffeinbringung,

was besonders während warmer Tage das Algenwachstum begünstigt. Daher ist es ratsam, Fischnahrung mit hoher Qualität und Nährstoffdichte zu wählen. Davon müssen die Tiere nur wenig fressen, um bestens ernährt zu sein, und weniger Kot fällt an. „Trotzdem ist bei einer großen Fischpopulation ein Pump- und Filtersystem zur Reinigung des Wassers unerlässlich“, führt Gerlach an, „ebenso wie Wasserpflanzen,



Gewässer ziehen nicht nur Menschen an, auch Tiere wie Amphibien und Insekten wissen Feuchtgebiete zu schätzen. (Foto: FLH)

die das Wasser mit Sauerstoff versorgen, reinigen, bestimmte Uferbereiche schattieren und kleinen Lebewesen Schutz bieten.“ Da einige Pflanzenarten zum Wuchern neigen, sind spezielle Pflanzkörbe mit lehmigem Teichsubstrat ratsam: nähere Informationen erhält man im Zoo-Fachhandel. Am Uferrand gedeihen Taglilie und Kreuzkraut, im Sumpfbereich kleine Rohrkolben und Sumpfergussmeinnicht. Hecht- und Frosch-

kraut bevorzugen Flachwasserzonen und Hornblatt sowie Seerosen Tiefwasser. Eine Teichbepflanzung kann vielfältig sein, sollte aber auch nicht Überhand nehmen. Ungefähr drei bis fünf Pflanzen sind für einen Quadratmeter Wasserfläche ausreichend: dann bleibt das Wasser klar, den Fischen genug Platz zum Schwimmen und dem Menschen ein freier Blick auf das bunte Treiben in der Unterwasserwelt.

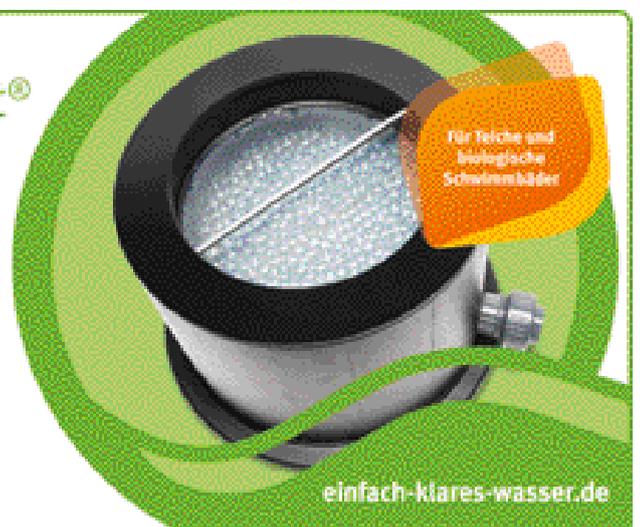
einfach-klares-wasser by Phoslamat®

Filter-System für Teiche und biologische Schwimmbäder

In Fisch-, Gartenteichen, Schwimm- und Badeteichen, sowie biologische Pools und Wasserspielen kommt es regelmäßig zur Anreicherung von gelöstem Phosphor – ein Basisnährstoff aller Pflanzen, und die Hauptursache für Algenwachstum und Belligkeit. Phosphate können Sie nun mit dem Phoslamat®, in Verbindung mit dem Granulat Phoslamatin 58® zuverlässig und nachhaltig binden.

Ihre Vorteile

- ✔ Algenreduzierung durch P-Bindung
- ✔ fast keine P-Rücklösung
- ✔ Geringe Einsatzmengen – hohe Wirksamkeit
- ✔ Wirkdauer, in Abhängigkeit vom P-Eintrag, mindest. 1 Jahr



KENNWORT: PHOSLAMAT

„Kommunaltechnik unter Strom“

Elektrische Maschinen und Geräte auf der demopark

Immer mehr Kommunen und Dienstleister setzen bei Maschinen und Geräten auf den Elektroantrieb als leise, günstige und emissionsarme Alternative zum Verbrennungsmotor. Aktuelle Modelle aller namhafter Hersteller gibt es vom 23. bis 25. Juni auch auf der demopark 2019 zu sehen. Auf dem 25 Hektar großen Gelände können Interessenten die Modelle hautnah begutachten und selbst testen.

► Immer mehr Einsatzszenarien

„Strom als Antrieb wird immer beliebter – auch in den Kommunen. Die einsetzende Massenproduktion macht Batterien kleiner, leistungsstärker und günstiger“, sagt Mes- sedirektor Dr. Bernd Scherer. Bei jeder Verdopplung der weltweiten Produktionsmenge sinken die Preise um sechs bis neun Prozent, zeige die bisherige Lernkurve. Auch in der Land- und Kommunaltechnik gibt es daher immer mehr Einsatzszenarien für den elektrischen Antrieb. Dafür spricht:

Viele Landwirte oder Kommunen produzieren auf Dächern ihrer Gebäude Solarstrom. Den Strom aus neueren Anlagen wollen sie möglichst im Betrieb nutzen, da sie ihn für nur zirka 12 Cent/kWh und weniger ins Netz einspeisen können, während sie Strom für über 20 Cent/kWh kaufen müssen. Doch nicht immer gibt es auf dem Betrieb ausreichend Maschinen und Geräte, die tagsüber und bei hoher Sonneneinstrahlung betrieben werden können. In diesen Zeiten wäre es praktisch, wenn Elektrofahrzeuge flexibel laden und damit den Eigenverbrauchsanteil des Solarstroms erhöhen könnten. Das Phänomen wird sprunghaft ansteigen, wenn die ersten Solarstromanlagen ab dem Jahr 2020 nach 20-jähriger Laufzeit keine Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mehr bekommen.

► Spannende E-Fahrzeugkonzepte

Für Kommunen und Dienstleister bieten die Hersteller immer mehr Modelle an. Sie arbeiten entweder mit Akkus auf Blei- oder Lithi-

um-Ionen-Basis. Sie versorgen sowohl den Fahrtrieb als auch die Arbeitshydraulik mit Strom. Die Betriebszeit beträgt mehrere Stunden bis hin zu einem Arbeitstag. Über On-Board-Ladegeräte lassen sich die Maschinen zum Laden an die Steckdose anschließen.

Dazu gehören neben Kompakttraktoren zum Beispiel auch elektrische Radlader, Transportnutzfahrzeuge mit Pritsche oder Kofferaufbau, Müllsammelwagen oder Kehrmaschinen. Daneben wird auch die Palette der handgeführten Profi-Geräte mit Akkuantrieb immer breiter. Längst schon sind Sägen, Sensen, Heckenscheren oder Trennschleifer in der Branche akzeptiert. Komplettiert wird das Angebot von Baumaschinen wie Vibrationsplatten. Elektroantriebe werden in der Bauwirtschaft immer wichtiger – gerade, weil sich die Geräte für bestimmte Projekte einfach mieten lassen, beispielsweise für die Innenraumsanierung oder im Tunnelbau. Bauunternehmen sind wie Kommunen an strenge Vorgaben der Berufsgenossenschaften zur Einhaltung der Emissionsgrenzwerte gebunden. Galabauer sind akkubetriebenen Produkten gegenüber generell aufgeschlossen, da sie viel im innerstädtischen Bereich, Parkanlagen und Privatgärten arbeiten und daher den leisen Elektroantrieb bevorzugen.

► Treibstoffkosten sinken

Wirkungsgrade von 90 Prozent und mehr sorgen dafür, dass der Elektroantrieb eine wirtschaftliche Alternative ist. Verbrennungsmotoren setzen dagegen rund 60 Prozent der eingesetzten Energie vor allem in Wärme um. Weiter sprechen für den Elektroantrieb die geringeren Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie günstigere Betriebskosten. Wie Anwender von Land- und Baumaschinen berichten, können sich die Treibstoffkosten beim Elektroantrieb gegenüber dem Verbrennungsmotor in etwa halbieren.

Aber für die Elektrifizierung reicht es nicht, einfach den Dieseltank gegen Akkus zu tauschen. Im Laufe der Jahre sind die Elektromotoren zwar deutlich kleiner geworden und die Energiedichte hat bei den Lithium-Ionen-Batterien stark zugenommen. Daher ist es



jetzt möglich, die Akkus auf dem Traktor oder anderen Maschinen zu verbauen. Dennoch nehmen Batterien heute immer noch pro kW Antriebsleistung ein größeres Volumen ein als die vergleichbare Menge Diesel oder Hydraulikkomponenten. Daher müssen die Hersteller den Bauraum geschickt nutzen.

Begrenzend sind bei den Batterien außerdem die Reichweite und die Systemkosten. Ein Traktor mit 50 kW und vier Stunden Betrieb am Tag benötigt eine Batterie mit 100 kWh Energieinhalt. Sie würde rund 600 kg wiegen und 300 l Volumen einnehmen. Bei einem 500 PS-Schlepper (380 kW) hätte sie dagegen ein Volumen von 5 m³ und 15 t Gewicht. Darum steigen die Hersteller vor allem bei kleineren Maschinen wie Kompakttraktoren ein. Laden lassen sie sich die Akkus an der Steckdose, was aber sehr lange dauern würde.

► Neue Ladesysteme

Schneller geht es via Drehstromanschluss (400 Volt, 22 kW Ladeleistung): Damit ist die die Batterie einer Elektromaschine mit 50 kW in fünf Stunden wieder voll. Unter einer Stunde ist die Schnellladung mit Gleichstrom (DC) möglich. Die Hersteller gehen aber davon aus, dass sich in der Ladetechnik in den nächsten zwei bis vier Jahren eine ganze Menge tun wird – allein wegen der Entwicklungen im Automobilsektor. Akkus können aber auch dazu dienen, Nebenaggregate wie Klimaanlage oder Bremskompressor anzutreiben.

► Mehr Präzision bei Anbaugeräten

Bei Anbaugeräten lohnt der Elektroantrieb ganz besonders, lassen sich diese damit doch exakt regeln und steuern. Bei Störungen können sie beispielsweise die Drehzahl schneller reduzieren und so teure Schäden an den Maschinen vermeiden, wenn sie beispielsweise auf ein Hindernis treffen.

Friedhöfe im Wandel zu Grünen Oasen der Stadt



Harmonisch: Viele Gemeinschaftsgrabflächen zeichnen sich durch ihre abwechslungsreiche Bepflanzung aus. Natursteine als Grabmale fügen sich harmonisch in die Staudenpflanzung. (Foto: GMH/Bettina Banse)

Grüne Lieblingsplätze in der Stadt gibt es viele, und Friedhöfe gehören oft auch dazu. Sie sind mittlerweile nicht nur wichtige Orte der Trauerarbeit, sondern auch grüne Oasen, die zu Spaziergängen, ungestörten Gesprächen oder einer kurzen Auszeit vom Alltagstrubel einladen.

„Das liegt auch an der sich wandelnden Grabgestaltung“, ist Martin Becker überzeugt. Der Inhaber der Staudengärtnerei Becker in Dinslaken hat schon mit vielen Friedhofsgärtnern zusammengearbeitet und seinen Teil dazu beigetragen, dass heute manche Areale erkennbar mehr Besucher anziehen als andere. „Intensiv gestaltete Mustergräber sind auf Gartenschauen immer Anziehungspunkte. Zwischen Stiefmütterchen, Eis-Begonien und anderen einjährigen Blumen werden aber immer mehr Stauden gepflanzt. Teilweise schmücken abwechslungsreiche Staudenpflanzungen auch komplett die Gräber und harmonisieren optisch wunderbar mit dem alten Baumbestand.“

centra), Storchschnabel (Geranium) und Gedenkemein (Omphalodes), Purpurglöckchen (Heuchera) und Elfenblumen (Epimedium) und wie sie alle heißen, regen die Pflanzplaner zu immer neuen Kombinationen an. „Stauden bieten so ein riesiges Repertoire an Arten für die unterschiedlichsten Stile und Standorte – es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis sie nach den Gärten und öffentlichen Grünflächen auch die Friedhöfe erobern“, meint Martin Becker.

Beschleunigt wurde der Aufstieg der mehrjährigen Pflanzen durch den Trend zu naturhafteren Gestaltungsansätzen sowie die Entwicklung attraktiver Gemeinschaftsgrabflächen – und umgekehrt. „Es hat einen Grund, weshalb diese Grabstellen jedesmal ruck-zuck vergeben sind: Es ist dort einfach entspannend und wunderschön, wie in einem freundlichen Wald oder einem ruhigen Garten. Auch den Gedanken, sich auch nach dem Tod wieder in eine Gemeinschaft einzufügen, empfinden viele Menschen als sehr tröstlich.“

► **Naturnah, mediterran oder zu kunstvollen Mustern arrangiert**

Es gibt Areale mit Biotop-Charakter, die außer dem Menschen auch die Tierwelt erfreuen sollen – neben Natursteinen mit den Namen der Verstorbenen finden sich hier und da knorrige Wurzelstöcke oder Baumstämme, ein Teich oder ein Bachlauf, diverse Nisthilfen sowie natürlich viele attraktive Stauden, die Nektar, Pollen oder nahrhafte Samen liefern.

Auch, wer es aufgeräumter mag, wird fündig, etwa mit großzügigen Schmuckpflanzungen, mediterran inspirierten Arealen oder asiatisch anmutenden Varianten mit eleganten Gräsern, Funkien (Hosta) und eingestreuten Fächer-Ahornen. „Allen gemein ist zum einen, dass sie von Stauden geprägt werden und sich entsprechend der Jahreszeiten verändern; zum anderen, dass die Flächen von ausgebildeten Gärtnern betreut werden und dadurch dauerhaft harmonisch und gepflegt aussehen“, erläutert Martin Becker. Der Ansatz überzeugt offensichtlich nicht nur Gärtnern: Mit seiner Begeisterung für schöne Friedhöfe ist der Staudenprofi längst nicht mehr allein.

Schaumblüte (Tiarella) und Herzblume (Di-

www.stauden.de

Showgärten auf der Inventa Garden 2019



„NaturKlang“, Showgarten der PIR Unternehmen GmbH aus Karlsruhe. (Fotos: Petra Reidel)

Rund 30.000 Besucher kamen vom 15. bis 17. März 2019 in die Messehallen der Inventa in Karlsruhe. Neben wunderschön konzipierten Vorgärten und grünen Wellnessbereichen gab es hier jede Menge weiteren Genuss in Form von Wein und hochwertiger Inneneinrichtung zu entdecken.

„Unsere Besucher haben ein klares Interesse an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen sowie echter Nachhaltigkeit“, so Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH, die sich freut, der Region solch eine attraktive Plattform zu bieten. „Ein Garten erfüllt heute vielfältige Funktionen. Wichtig für uns als Experten für Garten und Landschaft ist neben einer harmonischen Gestaltung auch der Anspruch der Biodiversität, um die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Insekten zu fördern“, resümierte Klaus Ring, Regionalvorsitzender der Region Mittlerer Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.

Von kleinen bunten Vorgärten über Wasser-

landschaften und einen Gartenkokon brachten insgesamt zehn Showgärten sowie drei weitere Gartenpräsentationen den Frühling in die Messehalle 3.

► Prämierte Gärten

Der Garden Award in der Kategorie „Vorgarten“ ging an die Firma Westenfelder GmbH aus Eggenstein-Leopoldshafen für die Gartenidee „Das kleine Grün“. Die Kategorie „Sinnbild eines Gartens“ gewann Gartenraum Bender mit der „Grünen Ellipse“ und beim Thema „Hausgarten“ gewann Thomas Knebel mit seiner Planungsidee „Kokon“.

► Showgärten en detail

„Das kleine Grün“ war wie ein bunter Blumenstrauß, der täglich seine Besitzer, aber auch Nachbarn und Freunde willkommen heißt. An dieser blütenreichen Visitenkarte finden jedoch auch Vögel, Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten Gefallen. Schritt für Schritt geht es auf liegenden anthrazitfarbenen Schieferpalisaden Richtung Haustür, vorbei an einem fröhlichen Wasserspiel, das munter vor sich murmelt. Die

mehrstämmige Felsenbirne setzt die Haustür bewusst in Szene. Diese Vorgartenidylle der Westenfelder GmbH ist auf verschiedenste Grundstücksgrößen übertragbar und zeigt, was selbst kleinste Grünflächen in Zeiten des Klimawandels leisten können.

Sich zurückziehen in die Privatsphäre des eigenen Gartens wird immer mehr zum Trend. Diesem trug der Gartenplaner Thomas Knebel – Gärten gestalten aus Pflanztal mit seinem Showgarten „Kokon“ Rechnung. Die Inspiration holte er sich von den fleißigen Seidenraupen und so entstand anstelle einer Terrasse ein intimer Kokon, gesponnen aus Baustahlstäben und weißen Seilen. Innerhalb dieser „Spinnerei“, die umgeben von gestaltetem Grün war, herrschte eine ruhige und erholsame Atmosphäre. Die Sitzbänke aus Gabionenkörben mit besonders witterungsbeständigen Sitzauflagen aus Holz passten sich der ovalen Form des mit Lichtakzenten geschickt ausgeleuchteten Kokons an. „NaturKlang“ lautete der Titel des Showgartens der PIR Unternehmen GmbH aus Karlsruhe. Das naturnahe Leben und Wohnen war Thema dieses Gartens und ein munter fließender Wasserlauf auf



Der Vorgarten „Natur pur auf kleinstem Raum“ der Firma Heinzler aus Ettlingen.



Das kleine Grün der Firma Westenfelder GmbH aus Eggenstein-Leopoldshafen.

seinem Weg durch Steine, Kies und Uferbepflanzung das Highlight dieser Gestaltung. Einen weiteren ideenreichen Vorgarten präsentierte die Firma Traumgärten von Thomas Heinzler aus Ettlingen mit „Natur pur auf kleinstem Raum“. Die imaginären Besitzer des Vorgartens ließen ihre Gäste über das Wasser gehen. Edle polygonale Schrittplatten aus Quarzit führten über einen kleinen Teich mit Wasserlauf. Im flachen Nass fühlen sich gefüllte Sumpfdotterblumen, Gewöhnlicher Froschlöffel sowie Flatterbinsen sehr wohl. Diesen außergewöhnlichen Zugang zum Eingang begleiteten fröhlich bunte Frühlingsblüher, wie Christrosen, Leberblümchen, Küchenschellen, Kugelprimeln, Schneeglöckchen, Anemonen, Krokusse und Gänseblümchen. Die Holzterrasse aus Thermo-Esche bildete ein großzügiges Podest vor der Haustüre, um die Gäste in Empfang zu nehmen.

Azubi-Cup der Region Mittlerer Oberrhein

Wertvolle Informationen zum vielseitigen Beruf des Landschaftsgärtners gab es nicht nur von Garten- und Landschaftsbauunternehmen vor Ort, sondern auch von „echten“ Auszubildenden. Der regionale Landschaftsgärtner-Cup fand während der Messelaufzeit auf vier Wettbewerbsflächen, integriert in den Ausstellungsbeitrag des Verbands, statt. Beim Zusehen konnte die Vielseitigkeit dieses Berufes mit eigenen Augen entdeckt werden, denn hier wurden Platten verlegt, Mauern gebaut, Flächen gepflastert und Pflanzungen mit Konzept angelegt.

Wer sich ein bisschen Zeit nahm, und das taten viele Besucher, entdeckte wie viel Know-how und Arbeitsaufwand hinter den Showgärten steckt. Die Preisverleihung fand am Sonntag auf der Bühne des Garten Forums statt. Für ihren besonderen Einsatz wurden alle Jugendlichen von der Karlsruher Messe mit Kinogutscheinen und weiteren nützlichen Präsenten vom Verband für ihren

Fleiß belohnt. Das Sieger-Team darf in die VIP-Lounge zum Karlsruher SC. Die Preisverleihung moderierte Astrid Jakoby von Radio Regenbogen zusammen mit Matthias Bandura, Ausbildungsbeauftragter der Region, dem Regionalvorsitzenden Klaus Ring sowie Vorstand Kai Seydell auf erfrischend grüne Weise. Ideengeber des gesamten Ausstellungsbeitrages des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. ist Landschafts-architektin Susanne Stegmaier von der Seydell GmbH aus Karlsruhe. Gebaut

haben den Garten die Westenfelder Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Eggenstein-Leopoldshafen und die Ring Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Ettlingen.

www.galabau-bw.de



Rasenkanten - Wegbegrenzungen - Pflanzringe
www.gartenprofil3000.com



Einfacher Einbau

Materialien:

- Edelstahl
- Verzinkter Stahl
- Cortenstahl
- Aluminium

terra-S GmbH, D-94081 Fürstentzell
 tel. +49 (0)8502 9163-0, fax -20
 info@gartenprofil3000.com

terra S

KENNWORT: RASENKANTEN

Made in Germany

Optimas

viel schaffen statt viel schuften!

Finliner
 Material-Verteilschaufel
 Anbaugerät für Radlader.
 Zum einfachen Verteilen von Material über ein Förderband.



Telefon 04498 92420 optimas.de

KENNWORT: FINLINER

Phosphate...Algen...Ärger

► 1. Phosphate-Hauptgrund für Algen und Beläge

Phosphate sind der wichtigste Nährstoff für Algen und Beläge in biologischen Schwimmbädern, Garten- und Fischteichen und Wasserspielen. Sind genügend Phosphate im Wasser, kommt es unter dem Einfluss von Sonnenlicht, zur Bildung von Algen und Belägen. Diese können als mikroskopische Algen (Schwebalgen) und makroskopische Algen (z.B. Fadenalgen) auftreten. Beläge bilden sich auf allen Oberflächen unter Wasser. Diese bestehen u. a. hauptsächlich aus Mikroorganismen und Algen.

PHOSPHATBINDEMITELE

Phosphatbindemittel sind Mittel, die Phosphate binden oder fällen und diese Algen und Belägen entziehen. In der Folge können sich Algen und Beläge auf Grund des beschränkten Nährstoffangebotes nur sehr eingeschränkt entwickeln. Eine Möglichkeit Phosphatbindemittel einzusetzen ist der Phoslamat. Konzipiert ist das Gerät für den Einsatz in teichartigen Anlagen.

► 2. Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz des Phoslamat

Damit der Phoslamat erfolgreich eingesetzt werden kann, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es existiert ein funktionierendes Filtersystem
- Es gibt keine Quellen für kontinuierliche Nährstoffeinträge durch den Eintrag von Regenwasser, Leitungswasser und Oberflächenwasser usw.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, macht es Sinn, den Phoslamat einzusetzen. Sollten Quellen für kontinuierliche Einträge vorhanden sein, so sind diese zuerst zu beseitigen bzw. zu minimieren.

► 3. Wie kommen Phosphate ins Wasser?

Quellen für Phosphate sind:

- Leitungswasser
- Brunnenwasser
- Regenwasser aus Zisternen und natürli-

che Niederschläge

- Fischfutter und die Stoffwechselprodukte von Fischen
- Einträge aus der Luft
- Einträge über Staub
- Einträge über organische Teile von Pflanzen
- Einträge über Spritzwasser von Wegen, Terrassen und Beeten aus dem direkten Umfeld bei Starkniederschlägen
- Einträge über Badetätigkeit

Sind die Einträge aus diesen Quellen, im Mittel, höher als die Kapazität des Filtersystems, diese abzubauen, entsteht ein Überschuss an Phosphat, der von Algen und Belägen verwertet wird. Diesem Überschuss kann ein Gegengewicht, in Form des Phoslamat, entgegengesetzt werden. Der Phoslamat kann bestehende Filtersysteme bei der Reduktion von Phosphaten sehr effizient unterstützen.

Ziel: dauerhaft klares Wasser, wenig Algen, geringe Belagsbildung



KENNWORT: ALGENTFERNER

Entwässerungsrinne BIRCO Filcoten® one

Die BIRCO Experten für den Umgang mit Niederschlagswasser bringen im zweiten Quartal 2019 ein durchdachtes monolithisches Rinnensystem auf den Markt. Mit BIRCO Filcoten® one ergänzt das Unternehmen das Portfolio um eine einteilige Linienentwässerung bis zur höchsten Belastungskategorie F 900 nach DIN EN 1433.

Das System eignet sich für stark befahrene Straßen, Autobahnen, Industrie- und Logistikflächen oder Bushaltestellen.

► Zahlreiche innovative Produktdetails

Die Bauform wurde mittels Materialsimulation entwickelt. Im Anschluss wurde der Prototyp der BIRCO Filcoten® one umfangreich getestet und verbessert. Das Resultat ist eine der modernsten Rinnenformen auf dem Markt. Die Vorteile: zeitsparender Einbau, lange Lebensdauer durch eine solide monolithische Konstruktion und neue Kopfteile, die eine richtungsunabhängige Verlegung ermöglichen.

Des Weiteren verfügt das Produkt über eine physikalische Selbstreinigungsfunktion im Rinnenlauf, eine hohe Entwässerungsleistung, eine rutschhemmende Oberfläche sowie ein optionales Dichtungssystem am Rinnenstoß.

► Ökologisches Komplettpaket

Mit dem Werkstoff Filcoten® unterstreicht die BIRCO GmbH den Willen, höchste Belastungsklassen und nachhaltiges Bauen miteinander zu kombinieren. Filcoten® High Performance Beton wird unter Druck verdichtet und enthält keine künstlichen Harze oder giftigen Bindemittel. Damit stellen diese Produkte eine zukunftsweisende, ökologischere Alternative zu Polymerbeton- oder Kunststoff-Rinnen dar. Ohne Harze und Kunststoffe ist das System auch nicht brennbar und entspricht der Brandschutzklasse A1.

► Das Produktmanagement bei BIRCO sieht hohes Potenzial

Arnaud Esther, Assistant Produktmanager bei BIRCO ist begeistert: „Mit diesem System

schließen wir eine Lücke zwischen Kastentrassen und großen monolithischen Schlitzrinnen. Für jeden Anwendungsfall haben wir nun eine Lösung im Portfolio. Im Fall von BIRCO Filcoten® one haben wir es mit einem sehr leistungsfähigen Produkt zu tun, das mit seiner Kombination aus Festigkeit und ökologischer Ausrichtung sehr positiv auffällt.“ Mit der neuen Rinne bietet das Unternehmen den Kunden ein Produkt an, das zahlreiche innovative Ideen im Rinnenbereich vereint. Zusätzlich setzt BIRCO auf die Überzeugungskraft der ökologischen Eigenschaften. „Hier zeigt sich das Alleinstellungsmerkmal von BIRCO Filcoten® one. Die CO₂ Emissionen bei der Herstellung sind minimal und durch die ökologischen Rohstoffe werden Arbeitskräfte bei der Herstellung und auch Verarbeiter nicht gefährdet, anders als bei den styrolhaltigen, harzgebundenen Rinnen“, ergänzt Esther.



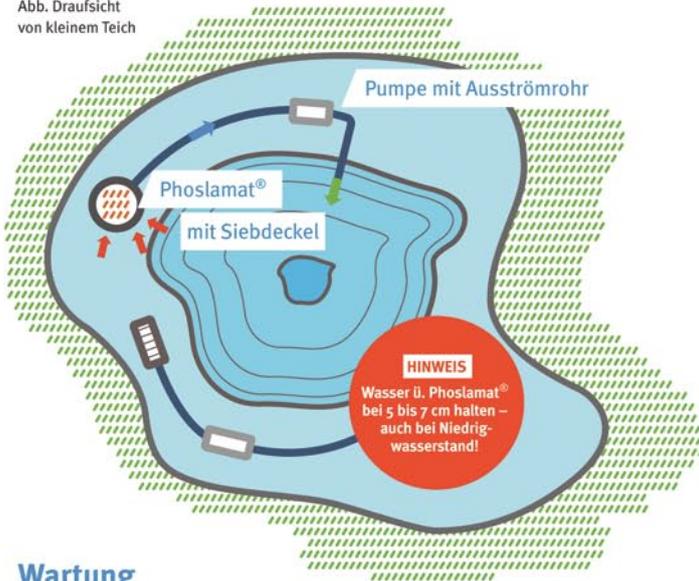
Einsatz im Flachwasser

Anwendung

Der Phoslamat wird in 2 Varianten angeboten:

- 1 Mit einer Tauchpumpe 230 V (für Anlagen ohne Badebetrieb)
- 2 Mit einer 12 V-Pumpe (für Anlagen mit Badebetrieb)

Abb. Draufsicht von kleinem Teich



Wartung

- ✓ regelmäßige Reinigung des Siebdeckels
- ✓ dazu: Netzstecker ziehen!
- ✓ Siebdeckel entnehmen, auswaschen, wieder einsetzen
- ✓ Netzstecker wieder einstecken

1

Anschluss der Pumpe mit Ausströmrohr an den Phoslamat



Abb. mit Pumpe 230V

2

Einsetzen des Filterkorbes in das Phoslamatgehäuse



3

Einfüllen der ersten Glasperlenschicht 2,5 kg und gleichmäßig verteilen



4

Einfüllen des Phoslamins SB und gleichmäßig verteilen



6

Auflegen des Siebdeckels
Im Flachwasser langsam einsetzen - langsames Eindringen von Wasser



5

Einfüllen der zweiten Glasperlenschicht 2,5 kg und gleichmäßig verteilen



ACHTUNG

RUTSCHGEFAHR!
Bei Verschütten der Perlen auf festem Untergrund!

Neuer Kaltwasser-HD-Trailer von Kärcher



Unter der Abdeckung arbeitet zuverlässige, bewährte Kärcher-Hochdrucktechnik mit hoher Lebensdauer. (Fotos: Alfred Kärcher SE & Co. KG)

Ein 1.000 Liter-Wassertank, ein leistungsstarker Diesel- oder Benzinmotor und durchdachte Optionen – der neue Kaltwasser-Hochdrucktrailer von Kärcher ermöglicht mobiles, autarkes Arbeiten. Ohne Nachfüllen des Wassertanks hält er bei Dauerbelastung mindestens eine Stunde durch.

Die geringe Stützlast von 75 Kilogramm macht größere Zugfahrzeuge überflüssig. Durch Optionen wie einen Rammschutz für den Tank, eine Schlauchtrommel oder einen Stundenzähler lässt sich der Trai-

ler für kundenspezifische Anforderungen konfigurieren. Von dieser Flexibilität profitieren Kommunen, Baugewerbe, Reinigungsdienstleister und Mietparks.

Nach der erfolgreichen Einführung seiner Heißwasser-HDS-Trailer komplettiert Kärcher mit den Kaltwasser-Modellen seine Produktpalette für mobile Anwendungen. Pumpe und Motor stammen aus bestehenden Produkten, sind also in der Praxis bewährt, und dank des durchdachten Maschinenkonzepts sind alle Komponenten ideal aufeinander abgestimmt. Die hohe Ersatzteilverfügbarkeit macht eine eigene Lagerhaltung über-

flüssig, so dass Wartungen kostensparend und schnell durchgeführt werden können.

Der Kaltwasser-HD-Trailer bietet eine Wasserfördermenge von maximal 930 l/h sowie einen Druck von bis zu 230 bar. Die Motoren erfüllen EU STAGE V und ermöglichen netzunabhängiges Arbeiten. Der große Tank sowie die niedrige Stützlast sorgen für hohe Anwenderfreundlichkeit. Die Cab-Version für den stationären Einsatz verfügt über Staplertaschen, um den Transport zu vereinfachen und kann auf Pritschen auf- oder in Fahrzeuge eingebaut werden.

Je nach Einsatzgebiet sind verschiedene Optionen verfügbar. Die Schlauchtrommel erleichtert die Handhabung erheblich und fasst bis zu 50 Meter Hochdruckschlauch. Wird mit der Easy!Force Advanced-Pistole gearbeitet, ist die Druckregulierung besonders ergonomisch gestaltet. Das Frostschutzsystem macht Einsätze im Winter gefahrlos möglich. Schutzvorrichtungen für Maschinenteile sind insbesondere für Mietparks interessant, ebenso wie der Stundenzähler und die mögliche Anpassung des Designs. Auf Kundenwunsch lässt sich die Tankfarbe variieren, und auch die Anbringung eines eigenen Logos ist realisierbar.



www.kaercher.com



KENNWORT: KALTWASSER-HD-TRAILER

GPS PrecisionSprayer mit ProGator 2030



(Foto: John Deere Walldorf GmbH & Co. KG)

Die GPS gesteuerte Präzisionstechnik von John Deere hält jetzt auch in die Rasen- und Golfplatzpflege Einzug. Der ProGator 2030 ist mit dem hochpräzisen Lenksystem AutoTrac und GPS PrecisionSprayer mit Einzeldüsensteuerung ausgestattet. Damit können die Kunden exakter arbeiten, Pflanzenschutzmittel einsparen und einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Das automatische Lenksystem AutoTrac wird in der Landwirtschaft bereits viele 100.000-mal eingesetzt. Nun können auch Greenkeeper, Kommunen und Landschaftsgärtner die Steuerung mit einer Präzision von +/- 2,5 cm nutzen. Per GPS wird der ProGator 2030 so exakt Spur an Spur geführt, dass Überlapung und Fehlstellen bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln vermieden wer-

den. Neben der besseren Pflanzenschutzmittelverteilung profitiert der Fahrer von einer deutlichen Entlastung, da er sich nicht mehr auf das Lenken konzentrieren muss.

Die aufgebaute Pflanzenschutzspritze arbeitet ebenfalls GPS basiert. Der PrecisionSprayer lässt sich durch zuvor erstellte Applikationskarten steuern. Damit wird festgelegt, an welchen Stellen Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden sollen. Dank der Einzeldüsensteuerung ist eine präzise Teilflächenbehandlung möglich und es wird nur so viel Pflanzenschutzmittel verteilt wie wirklich nötig.

Anschließend lassen sich die Maßnahmen dokumentieren. Die elektronische Speicherung der Daten ist deutlich präziser als die manuelle Aufzeichnung. Die Daten können später als Nachweis genutzt werden oder

stehen für die Planung weiterer Maßnahmen zur Verfügung. Außerdem lässt sich die Wirksamkeit einer Maßnahme besser nachverfolgen.

„Mit GPS PrecisionSprayer haben wir eine Lösung für die Golf- und Sportrasenpflege, die den Kunden deutlich mehr Präzision, weniger Pflanzenschutzmittelaufwand und mehr Umweltschutz bringt“, fasst Martin Bäuerle, Vertriebsleiter für Rasen- und Grundstückspflege im John Deere Vertrieb die Vorteile zusammen. „Dabei profitieren wir von der über 20-jährigen Erfahrung, die wir mit GPS-Technology bei den Landmaschinen haben.“

www.deere.de



KENNWORT: GPS PRECISIONSPRAYER



„Mit der schneiden Sie besser ab!“

Wir sagen Ihnen, warum!
0 71 95 / 9 57 60 12





Verkauf · Vermietung · Ausführung



WURZELRATTE
MEHR RODUNG GEHT NICHT

www.wurzelratte.de

KENNWORT: WURZELRATTE

Regenerationsprogramm für trockene Rasenflächen

Der heiße und trockene Sommer hat seine Spuren auf dem Rasen hinterlassen. Die Trockenheit und Hitze macht sich insbesondere auf Flächen bemerkbar, die nicht ausreichend bewässert werden konnten.



Während die hochwertigen Sportplätze- und Golfgrasflächen über moderne Beregnungsanlagen verfügen und dem Hitzestress zusätzlich durch eine entsprechende Vitalitätsdüngung (z.B. mit Vitanica® Flüssigdünger) vorgebeugt haben, reagierten vor allem Rasenflächen im Öffentlichen Grün mit massiven und großflächigen Trockenstellen.

Gräser haben jedoch je nach Art, Sorte und Intensität des Stressfaktors grundsätzlich das Potenzial wieder gut zu regenerieren. Die Regeneration kann man durch entsprechende mechanische Maßnahmen wie Vertikutieren und Aerifizieren sowie spezielle Pflegekonzepte, bestehend aus gezielter Nährstoffversorgung (z.B. mit Floranid® Twin Permanent, Rasen Floranid® Twin BS) und Nachsaat (z.B. mit Seed Regeneration

Plus von COMPO EXPERT), unterstützen.

Der nächste Sommer kommt bestimmt - gezielte Vorbeuge ist entscheidend

Umfangreiche Versuche haben gezeigt, dass verschiedene sogenannte Biostimulantien einen positiven Einfluss auf die Trocken- und Hitzetoleranz haben können. Entscheidend ist es, diese Produkte prophylaktisch, also vor dem Stressereignis zu applizieren. Zur Steigerung der Vitalität und Widerstandskraft der Gräser eignen sich Biostimulantien auf Basis von Meeresalgen-extrakten (z.B. Vitanica®-Linie), Aminosäuren (z.B. Basfoliar® Root Booster SL) und nützlichen Mikroorganismen (z.B. Fertilis® Swing). Biostimulantien fördern zudem auch die Entwicklung der Wurzel, das wichtigste Pflanzenorgan für die Aufnahme von Wasser.

Aber auch mit Nährstoffen wie Kalium und Silizium kann man die Gräser rechtzeitig auf Trocken- und Hitzestress vorbereiten. Spezielle Bodenhilfsmittel wie Agrosil® Turf Algin und das Wetting Agent KICK® LDS helfen den Gräsern, während des Sommers das Wasser effizienter zu nutzen. COMPO EXPERT bietet entsprechende Düngelösungen,



(Fotos: COMPO EXPERT)

spezielle Beratungsangebote und Seminare für den GaLaBau.

www.compo-expert.com/de/startseite.html



KENNWORT: COMPO-REGENERATIONSPROGRAMM

Stiftung DIE GRÜNE STADT und DGGL:

Gemeinsame Geschäftsstelle am Pariser Platz

Am 20. März 2019, dem kalendrischen Frühlingsbeginn, fand am Pariser Platz 6 in Berlin die feierliche Eröffnung der gemeinsamen Geschäftsstelle der Stiftung DIE GRÜNE STADT und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) statt.

Über 50 hochrangige Vertreter*innen der grünen Branche fanden sich im sonnen-durchfluteten Staffelgeschoss des Allianzforums ein und genossen den Blick auf das Brandenburger Tor und „die gute Stube“ Berlins.

Begrüßt wurden sie vom Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung, Eiko Leitsch. Er unterstrich, dass die Stiftung, die im September

ihr zehnjähriges Jubiläum feiern wird, mit dem Wechsel vom Rhein an die Spree konkrete Ziele verfolgte: „Wir wollen näher an die Politik, in die Mitte der Republik und unter ein gemeinsames grünes Dach“. Der Präsident der DGGL Jens Spanjer hob in seinem Begrüßungsstatement hervor, dass die neue Zusammenarbeit die Strategien aus der Zukunftswerkstatt der DGGL konsequent umsetze: „Als eine der ältesten Gartengesellschaften Deutschlands wollen wir noch besser wahrnehmbar werden. Und wir wollen mit denen kooperieren, die wir schon im Weißbuchprozess ‚Grün in der Stadt‘ als verlässliche Partner kennengelernt haben.“

► Gemeinsam stärker

Diese Gedanken nahm Dr. Lutz Spandau, Vorstand der Allianz Umweltstiftung auf und

forderte mehr Selbstbewusstsein von der Grünen Branche ein: „Wir Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtner sind Experten für die nachhaltige Stadt der Zukunft - und das müssen wir auch zeigen!“ Prof. Dr. Hagen Eyink, Referatsleiter ‚Grün in der Stadt‘ im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat schloss sich dieser Sichtweise an und beglückwünschte die beiden Partner zu ihrem Schritt: „Insbesondere in Zeiten von Verstädterung und Nachverdichtung braucht das Stadtgrün starke Fürsprecher, damit es in den gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen Gewicht hat“.

An die Grußworte schloss sich eine kurze Gesprächsrunde an, die von Oliver Hoch, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Garten,- Landschaft- und Sportplatzbau

Berlin-Brandenburg moderiert wurde. Darin warfen weitere Gäste einen Blick auf die zukünftige Kooperation der Stiftung und der DGGL: Peter Menke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung DIE GRÜNE STADT, Beate Reuber, Senior Parkmanagerin bei GrünBerlin und Sprecherin des Gartennetz Deutschland, Ministerialrat Dr. Thomas Schmidt, Referatsleiter Gartenbau, Landschaftsbau vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BMEL) und Regine Lorenz, Leiterin der Allianz Stiftungsforums.

Alle vier waren sich darin einig, dass in der Kooperation große Potenziale lägen und, dass mit Blick auf den sonnigen Frühlingsanfang auch dieser gemeinsamen Arbeit ein Zauber innenwohne. Beim gemeinsamen Glas Sekt und einem Mittagsimbiss blieb im Anschluss genug Zeit für gute Gespräche und grünes Netzwerken. Viele Gäste drängten auf den Balkon, um dem Frühling in der Mitte der Hauptstadt noch näher zu sein.



(v.l.) Dr. Thomas Schmidt (Referatsleiter Gartenbau, Landschaftsbau im BMEL), Regine Lorenz (Leiterin der Allianz Stiftungsforums), Oliver Hoch (Hauptgeschäftsführer des FGL Berlin-Brandenburg), Beate Reuber (Senior Parkmanagerin bei GrünBerlin und Sprecherin des Gartennetz Deutschland) und Peter Menke (Vorstandsvorsitzender der Stiftung DIE GRÜNE STADT). (Foto: DGS)

Änderung im Vertrieb der Rapid Produkte

Zum 31. März 2019 beendete Rapid auf Grund einer neuen strategischen Ausrichtung die Zusammenarbeit mit der Firma LIPCO GmbH in Sasbach.

Rapid will mit Kooperationen im Bereich der handgeführten und auch funkgesteuerten Motorgeräte weiter wachsen und als Systemlieferant breiter auftreten. Mit der Firma KommTek aus Osterburken konnte ein neuer strategischer Vertriebspartner für den Markt Deutschland gefunden werden. Die Firma KommTek wurde vor bald 20 Jahren von Frank Hemmerich gegründet. KommTek war bisher hauptsächlich in der Grünflächenpflege unterwegs. Ein Schwerpunkt sind funkgesteuerte Mähraupen der Firma Niko, für die KommTek ein Exklusivrecht für die Vermarktung weltweit hat. Gleichzeitig vertreibt KommTek in Deutschland Rasenpflegegeräte der Firma SCAG und Sportplatzmäroboter von Belrobotics.

www.rapid.ch | www.kommtek.de

Giftfreie Wildkrautbeseitigung
NEU



InfraWeeder Infrarottechnik
Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

Für den Einsatz auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Parkflächen

Vertrieb Deutschland:

REINHOLD MÜLLER
MASCHINEN & TECHNIK

Rheinstr. 12 - 76437 Rastatt
Telefon 07222 68365
www.mueller-landtec.de

Abb.: Modell Master 510R mit Radantrieb
10 verschiedene Modelle

KENNWORT: INFRAWEEDEER

demopark 2019
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen

Alles für die Grüne Branche

- innovative Technik zum Ausprobieren
- Maschinen für jede Anwendung
- geballtes Wissen für Profis



Flugplatz Eisenach-Kindel
23.-25. Juni 2019
www.demopark.de

Internationale Ausstellung
Grünflächenpflege
Garten- und Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunaltechnik
Sportplatzbau und -pflege

KENNWORT: DEMOPARK 2019

2. Fachtagung Urban Gardening – Stadt grün erleben, Genuss ernten!

Sie macht die Sehnsucht der Menschen nach einem grünen Umfeld und dem Leben in Einklang mit der Natur wohl am stärksten deutlich: die seit Jahren zunehmende Urban-Gardening-Bewegung. Die „Landlust-Welle“ schwappt immer stärker in die Städte und findet zunehmend glühende Anhänger.



(Fotos: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau)

Wille, Tatkraft aber auch Kreativität und Einfallsreichtum kennen dabei scheinbar keine Grenzen. Was es Neues aus der Urban-Gardening-Szene gibt und wie Metropolen in anderen Ländern zu ihren grünen Wurzeln zurückkehren, zeigte die 2. Fachtagung Urban Gardening der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) am Mittwoch, 20. März 2019, in Veitshöchheim.

► Rahmenbedingen schaffen

Die Bürger möchten nicht mehr nur die Kreativität im eigenen Garten ausleben, sondern vielmehr bei der Gestaltung ihres grünen Umfeldes aktiv beteiligt werden. „Damit der gesellschaftliche Wandel auch nachhaltig gelingt, bedarf es klarer Rahmenbedingungen. Die Fachtagung bietet ein breites Angebot an Beispielen und Lösungswegen, die den Stadtverwaltungen neue Anregungen geben“, so Dr. Hermann Kolesch, LWG-Präsident, in seinem Grußwort. Damit einher geht der grundsätzliche Wunsch nach dem Klimawandel. Die Forderung nach Veränderungen wird über alle Altersschichten hinweg immer stärker und gewinnt immer mehr an Fahrt, nicht zuletzt durch die Fridays-for-Future-Bewegungen. Dr. Christa Müller, Vorsitzende der gemeinnützigen Stiftung „anStiftung“, berichtete über die Initiative, der mittlerweile 750 Gärten in ganz Deutschland angehören. Neben einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch erforscht das Team um Dr. Müller

auch das Verhalten von Gartengruppen und die DIY-Bewegung.

► Die „Essbare Stadt“

Dr. Lutz Kosack (Landschaftspflege und Naturschutz der Stadt Andernach) berichtete sehr anschaulich von der beispielgebenden Begrünung der Stadt Andernach. Ausgesuchte öffentliche Grünanlagen wurden zu Gemüsegärten umgewandelt und den Bürgern das „Mit-Garteln“ wie auch das Ernten von frischem Gemüse und Salat erlaubt. „Dabei geht es darum die Stadt nicht nur als ‚Lebens-Mittelpunkt‘, sondern auch als ‚Lebens-Mittel‘ erlebbar zu machen“, so Dr. Kosack in seinem Vortrag. Der Ansatz liegt dabei darin, die städtische Bevölkerung noch stärker für das öffentliche Grün zu sensibilisieren und auch aktiv in Nutzung und Pflege einzubinden. Dabei erobern nicht nur Obst und Gemüse innerstädtische Flächen zurück; auch Hühner und Schafe leben in der „Essbaren Stadt“. Daneben steht auch die Biodiversität im Fokus. Auf Rasenflächen werden dafür beispielsweise vermehrt Blühinseln eingerichtet.

► Grün, grüner – Paris!

Ob Obstgarten in jeder Schule, kleiner Gemüsegarten in jeder Kita oder das Ziel „100 Hektar begrünte Dächer und Fassaden bis

2020“: Paris ist auf dem besten Weg zur „Grünen Stadt“. Um diese Zielsetzung zu erreichen, wurden vier Aktionsbereiche ausgewählt: Vereinigung sämtlicher Akteure und Grundbesitzer, Begrünung der städtischen Einrichtungen, Entwicklung des Urban Farming sowie Beratung, Bildung und Unterstützung der Bevölkerung. David Lacroix (Leiter der Abteilung Pflanzenwissenschaft und -technologie, Bereich Grünräume und Umwelt der Stadt Paris) stellte dabei auch den „Begrünungsschein“ vor, der bisher an

über 2.000 Pariser ausgeben wurde. Dieser ermöglicht jedem Anwohner über eine eigene Grünfläche zu verfügen und insbesondere sich selbst um ein kleines Stückchen Garten zu kümmern. Auch die Biodiversität wurde im „Pariser Biodiversitätsplan 2018/19“ verfestigt und umfasst 30 verschiedene Aktivitäten. Im Rahmen des Neubaus von öffentlichen Einrichtungen werden bereits Flächen für Urban-Farming mit eingeplant. 30 Hektar sollen auf vorhandenen Dachflächen oder in alten Parkhäusern entstehen. Dabei sollen nicht nur Gemüse und Obst angebaut werden – für die Biererzeugung wird auch Hopfen kultiviert. Für die gesamte Begrünungskampagne „2020“ mit 100 Hektar Dach- und Fassadenbegrünung wurden bereits 74 Projektpartner aus der Wirtschaft gefunden.

► Die grünen Städte Südost-Asiens

Seit 2010 wächst die Stadtbevölkerung weltweit deutlich schneller als die Landbevölkerung. Dr. Robert Holmer (Geschäftsführer Urban Food International) demonstrierte am Beispiel Manila, der Hauptstadt der Philippinen, wie schnell die Stadt wächst und welche Flächen verbraucht werden. Wie in Europa nehmen auch dort Übergewichtigkeit, Herzkrankheiten und Diabetes deutlich zu, was auch auf das geänderte Essverhalten zurückzuführen ist. Andererseits ist über ein Viertel der Bevölkerung unterernährt und

damit anfällig für viele Krankheiten. Auch in den Metropolen Südostasiens steigt der Wunsch zum Stadtgarten. Es werden zunehmend Gemeinschaftsgärten angelegt, um die Ernährung mit vitaminreichem Gemüse zu fördern und die sozialen Kontakte zu intensivieren. Wie in Europa wird in Boxen, Tüten und Containern Gemüse angebaut und auch Schulgärten werden angelegt. Im Bereich Urban Farming entstehen in Singapur ganze Fabriken. Pflanzen werden dafür in Regalen auf Nährlösungen unter LED-Beleuchtung angebaut.

► **LWG trifft Urban-Gardening**

Florian Demling, Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau, berichtet aus den von ihm bearbeiteten Forschungsprojekten zum Gemüseanbau auf Dach und Fassaden. Auf dem Dach wächst Gemüse mit wenigen technischen Vorgaben recht problemlos, während beim Anbau an der Fassade ein größerer Technikeinsatz notwendig ist und Fragen einer reibungslosen Bewässerung noch zu klären sind. Gundula Holm (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erlangen, AELF) betreut seit 2017 den in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Gartenakademie angelegten Demonstrationsgarten am AELF Erlangen. Neben eher klassischen Anwendungsbereichen wie Hochbeet und



Kistengarten werden dort auch innovative Ansätze wie Pflanztürme, Deep-Water-System und vertikale Anbautechniken präsentiert. Aufgrund des großen Zuspruches der Bevölkerung soll der Demonstrationsgarten das Vorbild für weitere urbane Demoflächen in jedem bayerischen Regierungsbezirk wer-

den. Für 2019 ist geplant, die nächsten zwei Demonstrationsgärten entstehen zu lassen; weitere folgen in 2020 und 2021.

www.lwg.bayern.de



Korrektur Michaelis: Die neue Wildkrautmaschine KM A 10 mit Elektromotor



Foto: Michaelis Maschinenbau GmbH

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die neue handgeführte Wildkrautmaschine von der Firma Michaelis. Diese Maschine zeichnet sich durch Leistungsstärke und lange Akkulaufzeit aus. Leider haben wir dazu das falsche Gerät abgebildet; jetzt aber das richtige Foto!

KENNWORT: AKKU-WILDKRAUTMASCHINE

↓ KENNWORT: DÜNGEKONZEPTE ↓



**Wir
machen
Rasen
stark**

Durch maßgeschneiderte Düngekonzepte für maximale Belastbarkeit und Strapazierfähigkeit. Jetzt mehr erfahren im Newsletter Greenkeeping.

www.compo-expert.de

EXPERTS FOR GROWTH



Jetzt ist die Zeit, den Boden aus dem Winterschlaf zu wecken



Garten- und Gemüsebau mit der agria 3100. (Foto: Agria-Werke GmbH)

In der winterlichen Kälteperiode hat sich auch der Boden zur Ruhe gesetzt und muss frisch gemacht werden für eine ertragreiche Saison. Um den Grundstein für ein gutes Wachstum der Pflanzen zu legen, ist die richtige Vorbereitung des Bodens unabdingbar.

Über mehrere Jahre hat sich hier die Präzisions-Einradhacke agria 3100 als fester Partner von Gärtnern und Gemüsebauern etabliert und ist mit dem Trend zu regional und ökologisch angebauten Produkten wichtiger denn je.

Die kraftvollen und stabilen Hackmesser lösen im Winter entstandene Verdichtungen und hinterlassen einen lockeren Boden. Die Drehzahl der Hackwerkzeuge lässt sich unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit einstellen. Somit erreicht man bei geringer Fahrgeschwindigkeit und hoher Hackwellendrehzahl ein besonders feinkrümeliges Arbeitsergebnis. In der aufbereiteten Erde kann sich die Einsaat nun optimal entfalten, da sie ausreichend mit Wasser, Sauerstoff und Nährstoffen versorgt wird.

Die bekannte Vielseitigkeit der agria-Maschinen zeigt sich auch bei der agria 3100. So ist

bei einer Auswahl von acht verschiedenen Hackaufsätzen zwischen 10 und 50 cm für jede Fräsbreite das passende Fräswerkzeug dabei. Zudem lässt sich das Gerät mit einem Häufelkörper und Blattabweiser aufrüsten. Die schmale Bauweise der Einradhacke macht sich besonders bei der Pflege enger Reihenkulturen bezahlt, da umliegende Pflanzen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Mit der richtigen Vorbereitung und erstklassigem Equipment steht einem guten Start in die Gartenbausaison nichts mehr im Wege.

www.agria.de

KENNWORT: AGRIA 3100

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD10 (Breite: 10,00m, Länge: 21,00m)

- Traufe 3,50m, Firsthöhe 4,00m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 17.500,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt. Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

Mehr Infos  www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



KENNWORT: SATTELDACHHALLE

Abtragen von Altrasen leicht gemacht

Der preiswerte RasenSodenSchneider RSS3040 4x4 schafft bis zu 500 m²/h




www.KommTek.de ☎ 06291-415959-0

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

WÖRMANN: Einladung zur Anhängermesse

vom 11.-12. Mai 2019 in Hebertshausen bei Dachau

Der Anhängerspezialist WÖRMANN veranstaltet vom 11.-12. Mai 2019 seine traditionelle Anhängerfrühjahrsmesse in seinem Vertriebszentrum im oberbayerischen Hebertshausen bei Dachau.



(Foto: WÖRMANN GmbH)

Von 9 bis 17 Uhr sind Kunden, die für ihr Gewerbe oder private Zwecke einen Anhänger benötigen, eingeladen, das umfangreiche Anhängerprogramm kennen zu lernen und alle Modelle live zu erleben. Das Angebot deckt dabei den gesamten Bedarf an Lkw- und Pkw-Bauanhängern ab. An Pkw-Anhängern sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kippanhängern und Bau- und Toilettenwägen alle Modelle erhältlich. Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet WÖRMANN Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind Tieflader von 5 bis 40 Tonnen, 3-Seitenkipper oder vielseitig verwendbare Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig.

Alle Modelle werden während der Messe im Freigelände oder im beheizten, 2.500 qm großen XXL-Showroom präsentiert und ausgestellt. Insgesamt stehen auf dem 50.000 qm großen Betriebsgelände rund 2.000 neue und ca. 500 gebrauchte Anhänger für jede Transportaufgabe zur Sofort-Mitnahme bereit. Auf Kunden und Besucher warten nicht nur jede Menge interessante Schnäppchen-Messeangebote, sondern auch attraktive und maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten. Jeder Kunde kann sich kostenlos und unverbindlich, ausgiebig und individuell beraten lassen und so den eigenen Wunschanhänger zu besonders günstigen Konditionen auswählen. Abgerundet wird das gigantische Ausstellungsprogramm von der kompletten Auswahl an Zubehör- und Ersatzteilen.

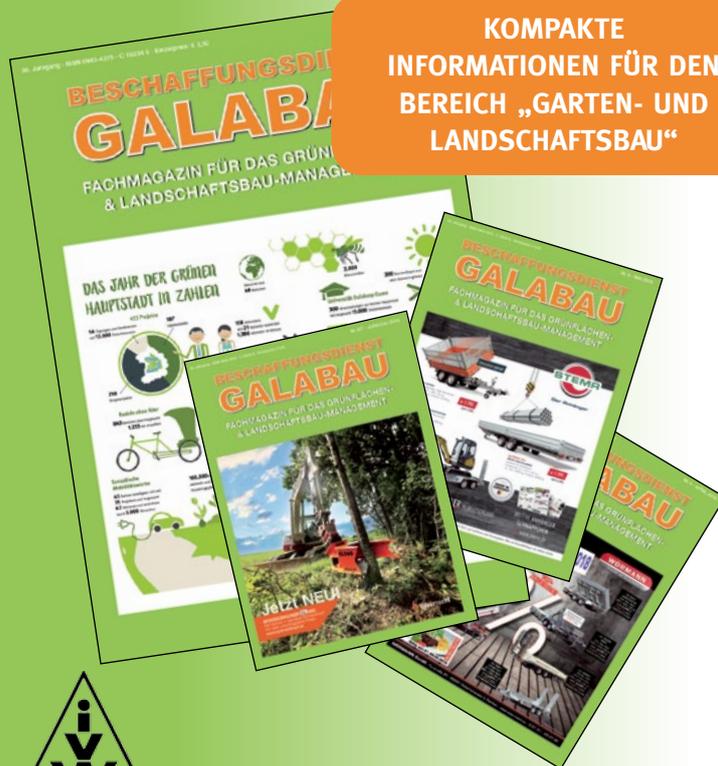
Für das leibliche Wohl wird in einem gemütlichen Gastrobereich im beheizten, 2.500 qm großen XXL-Showroom gesorgt, wo sich Kunden und Besucher mit Schmankerln vom Grill oder Kaffee und Kuchen stärken können. Bei schönem Wetter lädt das riesige Freigelände zu einem ausgiebigen Spaziergang durch die Anhängerwelt ein.

KENNWORT: ANHÄNGERMESSE

GALABAU 4/2019

ABO-BESTELLSCHEIN

KOMPAKTE
INFORMATIONEN FÜR DEN
BEREICH „GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU“



BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

zum regelmäßigen Bezug (8 Ausgaben jährlich).
Der jährliche Bezugspreis beträgt 30,-- EUR
inkl. Porto und Versandkosten
plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Nutzung des Kennwortsystems ist inbegriffen.

MIT
KENNWORT-
SYSTEM

Ich/Wir bestelle/n ab sofort:

- Abonnement „BD Galabau“ (8 Ausgaben)
Preis: EUR 30,-- + MwSt.

AUFTRAG

per E-Mail: info@soll.de
per FAX: 040/606882-88

Anschrift:

Datum/Unterschrift:



Rolf Soll Verlag GmbH, Kahden 17b, 22393 Hamburg

Grün statt Grau: 7. Bayerischer Praxistag

Unter dem Motto „Grün statt Grau“ findet der 7. Bayerische Praxistag Landschaftsbau am Samstag, den 18. Mai 2019, von 9:00 - 16:30 Uhr, wieder an der Fachschule Landshut-Schönbrunn, Am Lurzenhof 3L, 84036 Landshut statt.

Die Veranstaltung verfolgt seit Jahren den Anspruch einer möglichst praxisnahen Seminarreihe. Dabei werden aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen des GaLaBaus von Fachleuten anschaulich vermittelt. Den Veranstaltern, die BBG Donau Wald, das Bodeninstitut Johannes Prügl, die Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft Landshut-Schönbrunn sowie der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern, ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen. Mit Thomas Lohrer, Institut für Gartenbau Freising, Jörg Pfenningsschmidt, dem bekannten Gartengestalter und Gewinner des Deutschen Gartenbuchpreises 2018,



Johannes Prügl beim 6. Bayerischen Praxistag Landschaftsbau 2018. (Foto (Julian Breitenstein, Fachschule Landshut-Schönbrunn))

sowie Prof. Gert Bischoff, Fachhochschule Erfurt, konnten hochkarätige Referenten zu aktuellen Branchenthemen gewonnen werden. Johannes Prügl wird durch die Veranstaltung führen und ergänzend baustellentaugliche Untersuchungen zu Kompost- und Bodenqualitäten präsentieren.

Der Praxistag findet auch in diesem Jahr wieder parallel zur Frühjahrsausstellung „Schönbrunner Mai“ an der Meisterschule Landshut-Schönbrunn, **17. - 18.05.2019**, statt. Somit besteht die Möglichkeit, den Besuch der Frühjahrsausstellung mit dem Bayerischen Praxistag Landschaftsbau zu verknüpfen.

KENNWORT: SUPPLY

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public

Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Auflage: 14.000 Exemplare

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)



Anhand von Leserfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.



Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,- €
Einzelpreis: 3,50,- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Absauganlagen

ECON

- Abgasab-saugung
- Ölnebel
- Schweiß-rauch
- Schleif-stäube

... wir haben die Lösung

ECON Werkstoffausrüstungs GmbH
Tel.: +49 (0) 2689/926747
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

Anhänger

Erleben Sie die **NEUE** Anhängerwelt bei P+P!

Wir haben IHREN ANHÄNGER!

P+P Rental OHG
Bremer Straße 115 a • 21721 Bassum
Tel. 04241 - 922 822 0 - Email: info@ppanhaenger.de

Absperrpfosten

www.absperrpfosten.com

Absperrpfosten/Schranken

Hugo Knödler GmbH
Heinkelstraße 44
71384 Weinstadt
Telefon: 07151/99 51 643
Fax: 07151/99 51 647
email: absperrpfosten@knoedler.de

Anhänger

STEMA
Der Weidmayer

MADE IN GERMANY

www.STEMA.de

Arbeitsbühnen

Dorn ARBEITSBÜHNEN

Tel. +49 (0) 89 454 632 70
www.dornlift.com

Aluminium-Auffahrschienen

Schumacher Verladensysteme

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com
www.auffahrschienen.com

Anhänger

Starke Anhänger für PROFIS.

BÖCKMANN
FONDITOR SEIT 1888

Telefon 04472 805-0
www.boeckmann.com

HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN.

Fahnen/Fahnenmasten

www.fahnenmast.com



Hugo Knödler GmbH
 Heinkelstraße 44
 71384 Weinstadt
 Telefon: 07151/99 51 641
 Fax: 07151/99 51 645
 email: fahnenmast@knoedler.de

Sonnensegel & Beschattung

Planex 
 Textil im freien Raum



Sonnensegel & Beschattung

Am Herrschaftsweiher 41
 D-67071 Ludwigshafen
 Fon: +49 6237 976 2 - 0
www.planex-gmbh.de

Bodenbefestigungen

naturnahe Bodenbefestigungen



Körnerstr. 14
 D-79639 Lörrach
 Tel.: +49 (0) 78 21 - 42 55 758
 Fax: +49 (0) 78 21 - 42 55 759
info@doldterra.de
www.doldterra.de

Internet/Webseiten



Kasulke-ProjektConsulting
 Kahden 17 c
 22393 Hamburg
 Tel.: 040/50019865
 Fax: 040/51328137
 E-Mail: info@k-pc.de
 Internet: www.k-pc.de

Spielplatzgeräte

LAPPSET
 Spielplatzgeräte
 Sportanlagen
 City+Park-Möbel
 Outdoor-Musik
 02162-501980 | www.lappset.de

Fahnen/Fahnenmasten

FRANK BRÄUER GmbH & Co. KG
 Kaiserstraße 53
 72764 Reutlingen
 Tel. 07121 / 44 601
 Fax 07121 / 44 110
www.broeuer.de - eMail: info@broeuer.de



- Qualitäts-Aluminium Fahnenmasten und Fahnenstangen
- Werbe- und Länderfahnen
- Lichtmaste in Alu + Stahl

50-jähriges Geschäftsjubiläum

Pflasterfugenmörtel

Pflasterfugenmörtel

fugi-fix.de

Werkstattausrüstung

ECON
 WERKZEUGE - MASCHINEN - AUSRÜSTUNG

ECON Werkstattausrüstungs GmbH
 Tel.: +49 (0) 2689/928747
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

Fahnen- und Lichtmaste

alfa®
 MASTEN.
 MADE IN GERMANY.



alfa GmbH
 Fahnen- und Lichtmaste
 Daimlerstraße 9
 D-86368 Gersthofen
 Telefon (0821) 471038
 Telefax (0821) 495318
info@alfa-masten.de
www.alfa-masten.de



Schachtdeckel aufpflasterbar

Revo
 SCHACHTDECKEL

rund
 eckig
 auspflasterbar
 bepflanztbar
 verzinkt
 edelstahl

Volbers und Redemann GmbH&Co.KG info@revo-deckel.de
 Garten- und Landschaftsbau, Osnabrück www.revo-deckel.de

Werkzeuge



Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge
 von KRUMPHOLZ
 aus Franken bei
www.BAFORGA.de
 Tel.: 09232/700963

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax oder per E-Mail an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet. Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

**BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE
ANSCHRIFT EINTRAGEN**

per Fax: 040/606882-88
per E-Mail: info@soll.de

ROLF SOLL VERLAG GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - APRIL 2019

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Juli 2019 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|---|---|
| aa <input type="checkbox"/> AGRIA 3100 | ib <input type="checkbox"/> INFRAWEEDEDER |
| ab <input type="checkbox"/> AKKU-WILDKRAUTMASCHINE | ka <input type="checkbox"/> KALTWASSER-HD-TRAILER |
| ac <input type="checkbox"/> ALGENTFERNER | kb <input type="checkbox"/> KÄRCHER-PROGRAMM |
| ad <input type="checkbox"/> ALU-RAMPEN | kc <input type="checkbox"/> KLETTERKURSE |
| ae <input type="checkbox"/> ANHÄNGERMESSE | kd <input type="checkbox"/> KOMPAKTTRAKTOR 1026R |
| ba <input type="checkbox"/> BÖCKMANN-ANHÄNGER-PROGRAMM | oa <input type="checkbox"/> OPTIMAS VACU-LIFT |
| ca <input type="checkbox"/> COMPO-REGENERATIONSPROGRAMM | pa <input type="checkbox"/> PHOSLAMAT |
| da <input type="checkbox"/> DEMOPARK 2019 | ra <input type="checkbox"/> RASENKANTEN |
| db <input type="checkbox"/> DÜNGEKONZEPTE | rb <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| ea <input type="checkbox"/> EGHOLM-AKTIONSPAKET | sa <input type="checkbox"/> SATTERDACHHALLE |
| eb <input type="checkbox"/> EHL-STÜTZWINKEL | sb <input type="checkbox"/> STIHL CONNECT PRO |
| ec <input type="checkbox"/> EINSTEIN-PFLASTERSTEINE | sc <input type="checkbox"/> SUBSTRATE |
| fa <input type="checkbox"/> FINLINER | sd <input type="checkbox"/> SUPPLY |
| fb <input type="checkbox"/> FRUX-PROGRAMM | wa <input type="checkbox"/> WÖRMANN ANHÄNGER |
| ga <input type="checkbox"/> GPS PRECISIONSPRAYER | wb <input type="checkbox"/> WURZELRATTE |
| ia <input type="checkbox"/> IMOW MÄHROBOTER | |



**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER



Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere vielen aktiven NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler.

www.NABU.de